

Prozessmanagement und Lean Six Sigma

Beratung



Güler Dalman
0911 95117-232
dalman@
grundig-akademie.de

Unternehmen und Organisationen haben sich von einer ursprünglich vorhandenen effizienten Form der Zusammenarbeit entfernt und bilden heute ein hochkomplexes System von Funktionen, Hierarchien, Informationskanälen und Verantwortlichkeiten.

Der einzige Weg zurück geht über die Prozessorientierung, also den Aufbau einer Prozessorganisation und die Ablösung der funktionsorientierten Einzelsteuerung durch eine übergreifende Prozesssteuerung.

Nur so werden Arbeitsabläufe wieder transparent und nur so werden Leistung und Effizienz zu einem echten Optimum geführt.

Lean Six Sigma Leistungsportfolio

Die GRUNDIG AKADEMIE unterstützt Unternehmen und Organisationen bei der Implementierung von Lean Six Sigma und bei der systematischen Qualifizierung von Führungskräften, Projektleitern und Teammitgliedern der Six Sigma Organisation.

Trainings und Workshops

- für das Management (Executive, Champion, Master Black Belt)
- für Projektleiter (Green Belts, Black Belts, Design for Six Sigma Green Belts) und
- für Teammitglieder (Yellow Belts, White Belts)

Prozessbegleitung und Projektcoaching

- für das Management bei der Auswahl von Projekten und deren Überwachung
- für Projektleiter bei der Durchführung der Projekte (Projektcoaching)

- 04 Prozessmanagement und Lean Six Sigma
- 05 Zertifizierter Prozessmanager GRUNDIG AKADEMIE
- 07 Prozessmanager CBPP® – Prüfungsvorbereitung und Zertifizierung
- 08 Das Toyota Labor – Lean Management Simulation
- 09 Grundlagen der Prozessoptimierung
- 10 Effektive Qualitätstechniken
- 11 Lean Six Sigma Ausbildungen und Trainings
- 12 Lean Six Sigma Master Black Belt
- 13 Lean Six Sigma Executive Training
- 14 Lean Six Sigma Champion
- 15 Lean Six Sigma Black Belt
- 16 Lean Six Sigma Green Belt
- 17 Lean Six Sigma Green Belt kompakt
- 18 Design for Six Sigma (DFSS)
- 19 Lean Six Sigma Yellow Belt

Inhouse Projekte

- 20 Ausbildung zum zertifizierten Prozessmanager – Inhouse Training für die Dienstleistungsbranche
- 21 „Lean“ Qualitätsmanagement
- 22 KVP – Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
- 23 Einführung eines Six Sigma Verbesserungssystems mit gleichzeitiger Qualifizierung von Six Sigma Green Belts

Prozessmanagement und Lean Six Sigma

Die Verbesserung der Unternehmensleistung in Bezug auf Flexibilität, Qualität und Effizienz ist ein entscheidender Erfolgsfaktor vieler Unternehmen, die sich in einem harten Wettbewerb um Kunden und Märkte befinden. Die Leistung eines Unternehmens ist das Ergebnis seiner Prozesse, denn in den Prozessen wird die Wertschöpfung für die Kunden erbracht. Prozesse und Prozessmanagement

sind daher wichtige Struktur- und Führungselemente einer erfolgreichen Organisation. Eine konsequente Umsetzung dieser Erkenntnisse bedingt allerdings einen Wandel des Unternehmens von einer Abteilungs- und Funktionsorientierung zu einer Prozessorientierung. Klassische Prozesse sind bereichsübergreifende Handlungsketten, die quer durch die Funktionen der Organi-

sation laufen. Diese Prozesse müssen über die ganze Kette hinweg einheitlich gesteuert werden und bedingen daher eine eigene Führungsrolle, den Prozessmanager.

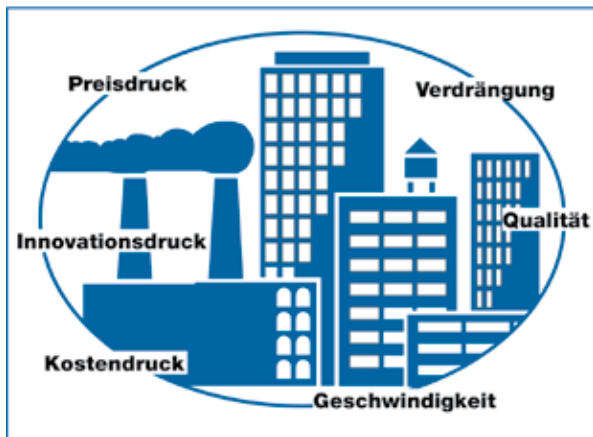
Die Einführung von Prozessmanagement bedeutet eine Umorientierung der Organisation von reiner Funktionsteilung hin zu funktionsübergreifenden Ausführungsketten. Damit wird eine spezielle Form der übergreifenden Steuerung von Prozessen notwendig.

Prozessmanagement bedeutet keine statische Ablaufsteuerung einer Handlungskette, sondern ständige Anpassung der Arbeitsabläufe und ständige Verbesserung der Leistung. Hinzu kommt eine schwierige Führungsposition des Prozessmanagers, die fachliche Eingriffe in die Arbeit von Abteilungen und Funktionen bedingt.

Kreislauf des Prozessmanagements

- Prozesse definieren
- Kundenerwartungen identifizieren
- Prozesse erfassen und beschreiben
- Leistung der Prozesse messen
- Ziele setzen
- Prozesse analysieren
- Verbesserungen entwickeln
- Verbesserungen umsetzen
- Verbesserungen verankern

Kräfte, auf die ein Unternehmen Antworten haben sollte



Prozessmanagement besitzt als untrennbare Aufgabe die Prozessverbesserung. Besonders wirkungsvoll wird die Verbesserung durch den Einsatz passender Methoden und Systeme wie Lean und Six Sigma.

In den letzten Jahren ist viel über Six Sigma Prozessverbesserung und über Lean Management diskutiert worden, und beiden Systemen wird eine große Wirkung auf die Leistung und auf finanzielle Ergebnisse eines Unternehmens zugeschrieben.

Wir haben in unserem Angebot einen kombinierten Ansatz von Lean und Six Sigma gewählt, weil wir davon überzeugt sind, dass die Kombination beider Systeme den größten Nutzen für ein Unternehmen erbringt. Das kritische Element für den Erfolg von **Lean Six Sigma** liegt in der konsequenten Implementierung des Verbesserungssystems in das Management des Unternehmens. Wer **Lean Six Sigma** nur als Werkzeugsammlung für Verbesserungsprojekte behandelt, wird letztlich enttäuschende Ergebnisse erhalten.

Six Sigma wurde Ende der 80er Jahre bei Motorola entwickelt. Das Ziel ist es, die Prozesse so zu optimieren, dass in einem Produkt nur noch maximal 3,4 Fehler auf eine Million Möglichkeiten auftreten. Effektiv handelt es sich um eine Null-Fehler-Strategie. Die Überlegung, die hinter dem Konzept steht, geht davon aus, dass Abweichungen im Prozess zu Fehlern im Produkt führen und erhöhte Kosten verursachen, die durch Reklamationen und Nacharbeiten entstehen. Fehler beziehen sich dabei nicht allein auf die Qualität des Produktes, sondern auch auf alle anderen Leistungen für die Kunden wie Liefertreue und Service. Dabei müssen konsequenterweise auch die Lieferanten mit einbezogen werden, um sich dem optimalen Ergebnis anzunähern.

Lean ist eine Philosophie, die die Abwicklungszeit zwischen der Kundenbestellung und dem Liefern der Ware oder der Dienstleistung durch die Beseitigung aller Formen von Verschwendung in der Prozesskette verkürzt. Lean hilft Unternehmen, ihre Kosten, Zykluszeiten und unnötige Aktivitäten, die keinen Wert schöpfen, zu reduzieren. Lean führt zu einem wettbewerbsfähigeren und schneller auf den Markt reagierenden Unternehmen. Lean konzentriert sich auf das wertschöpfende Nutzen aller Ressourcen mit Fokus auf den Kunden. Die Methoden und Lösungen, mit denen ein Unternehmen seine Prozesse „lean“ gestaltet, werden als Lean Bausteine bezeichnet. Sie gehen auf das **Toyota Production System** (TPS) zurück, in dem z.B. Elemente wie Kanban oder schnelle Rüstzeiten enthalten sind. Die Bausteine wurden zwar für Produktionsprozesse entwickelt, lassen sich aber auch sehr gut für Serviceprozesse umformen und anwenden.

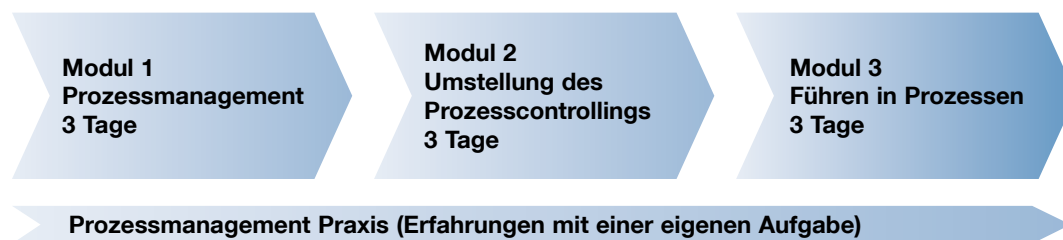
Zertifizierter Prozessmanager GRUNDIG AKADEMIE

Die GRUNDIG AKADEMIE hat einen Ausbildungsgang modular zusammengestellt, der alle wichtigen Aspekte des Prozessmanagements inhaltlich abdeckt.

Teilnehmer, die die Ausbildung besucht haben und die zusätzlich eine von unserem Expertenteam bewertete Prozessarbeit geleistet haben, erhalten die Zertifizierung zum:

Prozessmanager GRUNDIG AKADEMIE.

Zertifizierter Prozessmanager GRUNDIG AKADEMIE



Zielgruppe

Mitarbeiter und Führungskräfte aus allen Bereichen, die im Unternehmen für Prozesse verantwortlich sind oder an deren Gestaltung/Verbesserung arbeiten.

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch, Fallstudien

Ihr Nutzen

Modul 1 Prozessmanagement

Die Teilnehmer kennen die grundlegenden Anforderungen eines modernen Prozessmanagement. Sie verstehen das neue „prozesshafte“ Denken und kennen die damit verbundenen Vorteile, aber auch die zu erwartenden Widerstände in der Organisation. Die Werkzeuge und Aktionen zu jeder Stufe des Prozesszyklus werden verstanden und können angewendet werden. Die Messung der Prozessleistung über Performance-Indikatoren ist ihnen ebenso vertraut wie die Steuerung und

Koordinierung funktionsübergreifender Teams. Die Teilnehmer sind in der Lage, wirkungsvolle Aktionen zur Prozessverbesserung zu planen und zu verwirklichen. Sie haben erste praktische Erfahrungen mit ausgesuchten Aspekten des Prozessmanagement gesammelt.

Modul 2 Umstellung des Prozesscontrollings

Die Teilnehmer kennen die speziellen Ansprüche an Prozesse und können diese in eine ausgewogene Balance bringen. Sie haben Werkzeuge des Controlling kennen gelernt und sind in der Lage, die Ergebnisse nicht nur zu interpretieren, sondern auch entsprechende Korrekturmaßnahmen abzuleiten. Der typische Regelkreislauf aus Planen- Ausführen- Messen- Korrigieren (PDCA) wird als Idealform der Prozesssteuerung verstanden. Prozesseigenschaften wie Effektivität, Effizienz, Flexibilität und Robustheit können in entsprechende Performance-Indikatoren umgesetzt werden.

Modul 3 Führen in Prozessen

Die Arbeit in bereichs- bzw. funktionsübergreifenden Prozessen stellt neben fachlich-inhaltlichen besondere persönliche Anforderungen an die Betroffenen. Mitarbeiter sehen sich vor der Herausforderung, größere Verantwortung übernehmen zu müssen, werden direkt mit Konflikten an den Schnittstellen konfrontiert und sind in besonderem Maße kommunikativ gefordert, um nur ein paar wichtige Aspekte zu benennen. Diese Veränderung schlagen sich unmittelbar in den Anforderungen an die Führungsarbeit nieder. Es geht deshalb in diesem Modul darum, Führungskräfte und Prozessverantwortliche in die Lage zu versetzen, mitarbeiterzentriert zu fördern und zu entwickeln, um so die Funktionsfähigkeit und Stabilität der Prozesse sicherzustellen und gleichermaßen die Weiterentwicklung und Anpassung der Prozesse zu ermöglichen.

Schwerpunkte

Die Teilnehmer erfahren im ersten Trainingsblock einen vollständigen Überblick über alle Aspekte des Prozessmanagements. Sie suchen sich für die Praxisphase ein passendes Arbeitsthema aus, das sie realisieren möchten. Im zweiten und dritten Trainingsblock diskutieren die Teilnehmer über ihre Erfahrungen. Passend zu den Teilnehmerthemen werden theoretische Vertiefungen geboten.

Modul 1

Prozessmanagement

- Grundlagen des Prozessmanagements
- Die Prozessorientierung als neue Ausrichtung
- Eine Roadmap zur Einführung von Prozessmanagement
- Der gezielte Einstieg an der richtigen Stelle in der richtigen Form
- Widerstände gegen eine Veränderung der Organisation und Hierarchie
- Kritische Erfolgsfaktoren / mögliche Stolpersteine
- Neue Aufgabenverteilung in der Matrixorganisation
- Die Aufgaben des Prozessmanagers
- Führen von Prozessteams
- Der Prozessverbesserungszyklus
- Erfassen und Beschreiben von Prozessen
- Analysieren von Prozessen und Verbessern des Prozessablaufs
- Prozesskontrolle und -steuerung mittels Performance-Indikatoren
- Die Prozessbewertung über Assessment Werkzeuge
- Die Methoden der Prozessverbesserung, KVP, Lean, Six Sigma
- Der eigene Aktionsplan
- Feedback und Diskussion der Zwischenergebnisse

Modul 2

Umstellung des Prozesscontrollings

- Die Prozessziele bereichsübergreifender Prozesse haben einen anderen, weiter gefassten Fokus als typische Abteilungsziele. Entsprechend ist auch die Messung der Prozessleistung anders ausgerichtet. Drei Interessengruppen müssen gleichwertig berücksichtigt werden, die Kunden mit ihren Ansprüchen, das Unternehmen mit seinen Zielen, der Prozess mit seinen Begrenzungen. Das Controlling eines Prozesses besitzt also immer mehrere Dimensionen.
- Regelkreisläufe in Unternehmen
 - Der PDCA Kreislauf
 - Prozessanforderungen wie Effektivität und Effizienz
 - Die überall gültigen Erfolgsfaktoren Quality-Delivery-Cost
 - Der Weg von der Einzelmessung zum Makroindikator
 - Prinzip der Balanced Scorecard
 - Die Zielsetzung
 - Reaktionen auf Abweichungen
 - Ursache- Wirkungszusammenhänge
 - Integration unterschiedlicher Methoden und Handlungsempfehlungen
 - Six Sigma

Modul 3

Führen in Prozessen

- Führen in einer Welt permanenter Veränderung
- Ein prozessorientiertes Umfeld schaffen – Empowerment
- Situativ führen – den passenden Führungsstil finden
- Wahrnehmung und mentale Modelle – Der Zusammenhang von Denken und Handeln
- Kommunikation und Feedback – Schlüsselinstrumente der Führung
- Motivation und Möglichkeiten des Einflusses auf die Motivation der Mitarbeiter
- Management by Objectives im Prozessmanagement – Zielfindung und Zielvereinbarung
- Führen von Gruppen – Hochleistungsteams entwickeln
- Umgang mit Konflikten in Prozessen – Konstruktive Konfliktlösung
- Bereichsübergreifende Integration – Abteilungsdenken nachhaltig überwinden

Beratung

Güler Dalman

Tel.: 0911 95117-232

E-Mail: dalman@grundig-akademie.de

Dauer

9 Tage

Teilnehmer

max. 12

Preis

€ 4.500 inkl. Lehrmaterial, Mittagessen und Getränken

Termine

Nürnberg

10.06.2013 – 20.09.2013

02.06.2014 – 19.09.2014

Prozessmanager CBPP® – Prüfungsvorbereitung und Zertifizierung

Certified Business Process Professional

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte, die ihre Professionalität als Prozessmanager und Prozessmanagement-Experte formell nachweisen und das CBPP® Zertifikat erhalten wollen.

Ihr Nutzen

- Sie gewinnen einen umfassenden Überblick über die Wissensgebiete des BPM CBOK®.
- Sie lernen die Inhalte für die Zertifizierung zum CBPP®, die sich an den Fachgebieten der ABPMP und am BPM CBOK® orientieren.
- Sie entwickeln ein Verständnis dafür, wie Sie das Prozessmanagement auf alle Führungs- und Managementsysteme übertragen können.

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Wissensschätzungen, Prüfungssimulation, Lerntypentest, Lernwerkzeuge

Zertifizierung

Prozessmanager haben jetzt die Möglichkeit, einen weltweit renommierten Leistungsnachweis ihres Könnens und ihrer Kompetenz zu erlangen. Basierend auf dem international anerkannten Standard der ABPMP (Association of Business Process Professionals) wird auch in Deutschland über die gfo | Gesellschaft für Organisation e.V. die Zertifizierung zum Certified Business Process Professional (CBPP®) angeboten.

Grundlage der Zertifizierung ist der von den Expertenkreisen der ABPMP erarbeitete Leitfaden für Prozessmanagement, der BPM CBOK® (Business Process Management Common Body of Knowledge). Das Zertifikat entspricht den strengen Anforderungen der ISO 17024 hinsichtlich personenbezogener Zertifikate.

Zulassungsbedingungen und Prüfungsprozess

Die CBPP® Prüfung setzt keine spezifische Ausbildung voraus. Die Anforderungen an die Praxiserfahrung und an die Breite und Tiefe des BPM-Wissens bedingen jedoch eine mehrjährige Auseinandersetzung mit dem Themengebiet des Prozessmanagements.

- Praxisnachweis im Bereich Prozessmanagement: Insgesamt vier Jahre bzw. 5.000 Stunden Berufserfahrung in den BPM-Wissensgebieten. Bis zu 2.500 Stunden können durch den Nachweis eines akademischen Abschlusses und oder durch organisationsbezogene Ausbildungen kompensiert werden.
- Vorbereitung auf die Prüfung: Studium des Business Process Management Common Body of Knowledge und/oder Teilnahme an einem CBPP® Vorbereitungsseminar
- Multiple Choice-Test: Nach der positiven Prüfung der bei der gfo eingereichten Anmeldeunterlagen und Praxisnachweise werden Sie zur Prüfung zugelassen, die aus einem dreistündigen Multiple Choice Test besteht. Nach der erfolgreichen Prüfung erhalten Sie das CBPP® - Certified Business Process Professional Zertifikat.

Mehr dazu finden Sie unter:

<http://www.gfo-web.de/zertifizierung-cbpp/zulassungsbedingungen>

Schwerpunkte

Das Seminar umfasst 3 Module. Im ersten eintägigen Modul erhalten Sie einen Überblick über die Wissensgebiete des CBPP®, die Lernstrategien und eine persönliche Standortbestimmung. Im zweiten zweitägigen Modul erweitern Sie Ihr Know-how über CBOK® und bereiten Sie sich in der Tiefe auf die Zertifizierungsprüfung vor. Zwischen den Modulen 1 und 2 ist eine 6-wöchige Selbstlernphase geplant. Das dritte Modul ist für die Abschlussprüfung vorgesehen.

Modul 1 – Grundlagen und Prüfungsvorbereitung (1 Tag)

Wissensgebiete und der Leitfaden BPM CBOK®

- Business Process Management
- Prozessmodellierung
- Prozessanalyse
- Prozessdesign
- Prozessleistungsmessung
- Prozessumsetzung und -einführung
- Prozessmanagement-Organisation
- Unternehmensprozessmanagement
- BPM-Technologie

Prüfungsvorbereitung

- Selbsteinschätzung zu den Kompetenzfeldern
- Persönliche Lernstrategien
- Muss-Tiefe und Breite des Wissens
- Anmeldung zur Prüfung
- Die wichtigsten 100 Begriffe
- Individuelle Planung der Selbstlernphase und Review in der Gruppe

Modul 2 – Vertiefung und intensive Prüfungsvorbereitung (2 Tage)

Vertiefung und Erklärung CBOK®

- Business Process Management
- Prozessmodellierung
- Prozessanalyse
- Prozessdesign
- Prozessleistungsmessung
- Prozessumsetzung und -Einführung
- Prozessmanagement-Organisation
- Unternehmensprozessmanagement
- BPM-Technologie

Prüfungsvorbereitung

- Simulierte Prüfungssequenzen
- Vertiefung und Erklärung: Fragen, Probleme und Wissensdefizite
- 200 wichtige Begriffe
- Wirksame Techniken zur Bewältigung des Prüfungsinhalts und Fragestellungen

Modul 3 – Abschlussprüfung und Zertifizierung (3 Stunden)

Dauer

3,5 Tage

Teilnehmer

max. 12

Preis

€ 2.750 inkl. Zertifizierungsprüfung, Lehrmaterial, Mittagessen und Getränken

Termine

Nürnberg

16.09.2013 – 06.11.2013
05.05.2014 – 25.06.2014

Köln

28.02.2013 – 17.04.2013

Das Toyota Labor – Lean Management Simulation

Die Wettbewerbssituation auf den internationalen Märkten zwingt Unternehmen permanent, nach Möglichkeiten zur Kostensenkung zu suchen. Sehr häufig werden Sparprogramme aufgelegt, die sich auf eine Reduzierung aller vermeidbaren Ausgaben richten. Wenn das nicht ausreicht, folgen in der Regel Personalanpassungen auf das niedrigere Auftragsniveau. All diese Maßnahmen sind durchaus logisch und richtig, aber sind sie auch hinreichend? Wird das Unternehmen dadurch leistungs- und damit konkurrenzfähiger? Geringerer Umsatz und niedrigere Preise erzwingen eigentlich Antworten, die über reine Kostensenkungsprogramme hinaus gehen. Echte Gewinner gehen verändert und gestärkt aus einer Krise heraus.

Beim Autohersteller Toyota ist in Zeiten einer großen Japanischen Wirtschaftskrise in den Jahren nach 1950 eine viel weiter gehende Antwort auf die finanziellen Probleme entwickelt worden. Genau wie heute viele deutsche Unternehmen litt Toyota unter fallenden Umsätzen, unter fallenden Preisen und unter einem dramatischen Mangel an flüssigen Mitteln. Aus dieser Not heraus entwickelte man andere Formen der Produktionssteuerung, der Logistiksteuerung und der Arbeitsgestaltung vor Ort immer mit dem Ziel, die Kosten zu senken, die Produktivität zu erhöhen und den Finanzbedarf zu reduzieren. Diese Lösungen sind später unter den Begriffen Toyota Production System, Lean Production und World Class Manufacturing bekannt geworden.

Lean Methoden werden heute in vielen Unternehmen eingesetzt, weil sie die Effizienz und Produktivität erheblich verbessern. Die Gesamtheit des Lean Systems mit allen Facetten von der Schaffung exzellenter Arbeitsplätze über Prozesssteuerung bis hin zur Kultur der

ständigen Verbesserung ist allerdings selten realisiert. Sehr häufig wird nur der methodische Aspekt wie z.B. Kanban oder Just in Time realisiert ohne zu erkennen, dass im Hintergrund stabile Prozesse und eine besondere Wertschätzung der Mitarbeiter den Sockel bilden.

Das Toyota Labor wurde entwickelt, um genau dieses ganzheitliche Bild des Lean Systems nicht nur theoretisch zu vermitteln sondern auch direkt erfahrbar zu machen. Die Teilnehmer bekommen in einzelnen Modulen die Theorie vermittelt und erproben die Einzelwirkung und das Zusammenspiel des Systems in mehreren Praxisphasen. Die Simulation im Toyota Labor ist ungewöhnlich umfangreich und dürfte in Deutschland einmalig sein.

Zielgruppe

Geschäftsführer und Prozessverantwortliche Führungskräfte und Spezialisten aus produzierenden Unternehmen und Dienstleistungsunternehmen

- Prozessmanagement und Organisation
- Fertigung / Produktion
- Logistik / Supply Chain Management
- Planung / Arbeitsvorbereitung
- Qualität / Prozessverbesserung

Ihr Nutzen

- Sie kennen die Methoden und Bausteine eines Lean Systems
- Sie verstehen die Hintergründe und Zusammenhänge
- Sie erfahren die Wirkung des Lean Systems auf die Effizienz und Produktivität
- Sie sind in der Lage die Möglichkeiten für Ihr eigenes Unternehmen abzuschätzen

Schwerpunkte

- Einführung, Marktkräfte und Entwicklungen
- Entstehung des Lean Gedankens
- Die acht Arten der Verschwendung
- Das Lean System
- Die Kernprinzipien PULL und FLOW
- Das Kernprinzip Verbesserung
- Aufbau und Wirkung der Lean Bausteine (Poka Yoke; 5S; Kaizen; Just in Time; Kanban; Rüstzeitoptimierung; optimales Losgröße; optimale Fertigungszelle; Standardisierung;)
- Praktische Simulationen im Toyota Labor (50% der Zeit)
- Reflexion auf die Unternehmensprozesse der Teilnehmer
- Transfer der Erkenntnisse und Umsetzungsbeispiele
- Feedback

Kommentare von Teilnehmern

Ich hätte nicht gedacht, dass das Toyota Labor so lebensecht die Prozessabläufe vermittelt. Man konnte sich voll mit dem System identifizieren und das „Learning by Doing“ hat sehr nachhaltig gewirkt. Wir planen jetzt in meinem Unternehmen einen internen Durchlauf des Toyota Labors.

Uwe Schäl, Projektleiter Operational Excellence, Roche DXO Mannheim

Mich hat die Lebendigkeit und Dynamik überrascht mit der die Methodenumsetzung im Toyota Labor abläuft. Es war spannend von der ersten bis zur letzten Sekunde und wenn die Zeit nicht abgelaufen wäre, hätten wir sicher noch in die Nacht hinein optimiert.

Kerstin Wibbeke, Leiterin Qualitätsmanagement, Semikron Nürnberg

Dauer

2 Tage

Teilnehmer

max. 12

Preis

€ 950 inkl. Lehrmaterial,
Mittagessen und Getränken

Termine

Nürnberg

17.06.2013 – 18.06.2013
19.05.2013 – 20.05.2014

Köln

26.11.2013 – 27.11.2013

Grundlagen der Prozessoptimierung

Geschäftsprozesse müssen im Wesentlichen zwei Aspekte erfüllen. Sie müssen kundenorientiert und wirtschaftlich sein. Für eine optimale Kundenorientierung müssen die Geschäftsprozesse die Kunden schnell und sicher zufrieden stellen. Die Wirtschaftlichkeit ist wiederum vom Ressourceneinsatz abhängig, sprich von der in Anspruch genommenen Mitarbeiterkapazität sowie Nutzung von IT-Systemen, Maschinen, Transportmitteln etc. Geringe Kundenorientierung ist nicht wirtschaftlich, da es dadurch zu Auftragsrückgängen kommen kann. Zuviel Kundenorientierung kann hohe Kosten verursachen und damit ebenfalls die Wirtschaftlichkeit in Frage stellen!

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter, die sich mit der Reorganisation und der Optimierung von Aufgaben und Abläufen im Unternehmen befassen.

Ihr Nutzen

- Sie eignen sich Grundlagenwissen über Werkzeuge und Methoden der Prozessoptimierung an, um die Prozesse in Ihrem Fachbereich (Ist – Soll) effizient und nachhaltig verbessern zu können.
- Sie werden in die Lage versetzt, bei der Durchführung von Geschäftsprozess-Optimierungen im eigenen Unternehmen unterstützend und gestaltend tätig zu sein.
- Sie profitieren von einem unmittelbar umsetzbaren Know-how für Ihren berufspraktischen Alltag.

Methoden

Trainerinput, Gruppenarbeiten, Fallarbeit, Erfahrungsaustausch und Feedback

Schwerpunkte

Prozessmanagement

- Einführung und Grundgedanken
- Erfassen und Beschreiben von Prozessen
- Der Prozessverbesserungszyklus
- Analysieren von Prozessen, Effizienz und Effektivität
- Lean Prinzipien der Verschwendung in Prozessen
- Lean Analysen von Weg, Zeit, Aufwand
- Die Wertstromanalyse (Current State Maps, Future State Maps)

Prozessbewertung

- Definition der Projektziele, Projektanforderungen und folgerichtige Prozessauswahl zur Beschreibung/Verbesserung
- Reife und Leistungsfähigkeit von Prozessen messen (Werkzeuge/Bewertungsmethoden)
- Lokale und globale Leistungskenngrößen

Prozessorganisation

- Kaizen zur permanenten Verbesserung
- Stakeholder – und Management der Kommunikation
- Phasen der Teamentwicklung
- Merkmale effizienter Teams (PERFORM)
- Führung von und Probleme in Veränderungsprozessen

Dauer

2 Tage

Preis

€ 1.020 inkl. Lehrmaterial, Mittagessen und Getränken

Teilnehmer

max. 12

Termine

Nürnberg

11.03.2013 – 12.03.2013
09.10.2013 – 10.10.2013
05.05.2014 – 06.05.2014
22.10.2014 – 23.10.2014

Düsseldorf

19.03.2013 – 20.03.2013
09.12.2013 – 10.12.2013
19.02.2014 – 20.02.2014
24.11.2014 – 25.11.2014

Hamburg

04.02.2013 – 05.02.2013
26.08.2013 – 27.08.2013
19.02.2014 – 20.02.2014
01.10.2014 – 02.10.2014

Effektive Qualitätstechniken

Der steigende Wettbewerbsdruck zwingt Unternehmen immer mehr, eigene Prozesse und Abläufe zu optimieren. Im Laufe der Zeit haben sich eigenständige QM- und Lean-Methoden bis hin zu kompletten Unternehmensstrategien entwickelt. Hierbei sind insbesondere Six Sigma, Lean und Kaizen zu nennen. Dennoch werden die Erfolgsaussichten der Methoden oftmals in Frage gestellt. Die Praxis zeigt jedoch, dass mithilfe von gezieltem Methodeinsatz deutlich mehr Optimierungspotenziale realisiert werden als ohne ein solch strukturiertes Vorgehen. Die QM-Methoden werden kontinuierlich weiterentwickelt und für die aktuellen Rahmenbedingungen verfeinert. Aus dem Grund ist es empfehlenswert, das Wissen aufzufrischen und neue Anwendungsmöglichkeiten zu erfahren.

Erfolgsfaktoren für die Wirksamkeit der Methoden sind:

- Methodenkompetenz aller Teammitglieder
- Streng strukturierte Vorgehensweise
- Akzeptanz der Methode bei allen Beteiligten

Das Seminarkonzept trägt den aktuellen Anforderungen Rechnung.

Zielgruppe

Das Training richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Qualität und Prozessverbesserung.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Statistik sind empfehlenswert.

Hinweis

Dieses Training können Sie Inhouse durchführen, um alle Mitarbeiter auf dem gleichen Wissenstand zu haben. Gerne erstellen wir Ihnen ein Inhouse Angebot.

Ihr Nutzen

- Sie erlernen die bewährten elementaren klassischen und modernen Qualitätstechniken, mit deren Hilfe Sie Prozesse und Abläufe systematisch analysieren und verbessern können.
- Durch die streng strukturierte Vorgehensweise und richtige Anwendung ausgewählter Qualitätstechniken werden sowohl Fehlerquellen als auch Falschinterpretationen vermieden. Dies beugt die Fehlerkosten in Unternehmen vor.

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch und Feedback

Schwerpunkte

Grundlagen der angewandten Statistik, Modelle und Verteilungen

- Teamwerkzeuge u.a.
- Process Map
- Ishikawa-Diagramm
- FMEA (Fehler Möglichkeit und Einflussanalyse)
- Kundenanforderungen verstehen (QFD)

Analytische Methoden u.a.

- Prozessfähigkeit
- Korrelation / Regressionsanalysen
- Multi-Vari-Analyse
- Einsatz von Prüfmitteln, Prozessfähigkeit und Regelkarten (SPC)

Methoden der Prozessverbesserung

- Internes (Prozess-) Audit
- Lean Six Sigma und Six Sigma Werkzeuge
- Das Six Sigma Projektmanagement (DMAIC)
- Design for Six Sigma (DMADV)

Dauer

3 Tage

Teilnehmer

max. 12

Preis

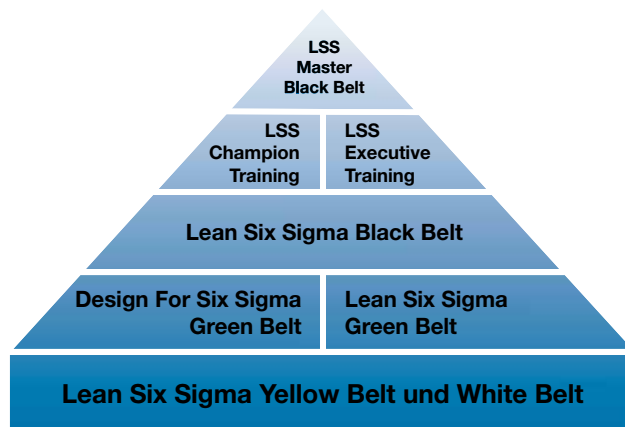
€ 1.200 inkl. Lehrmaterial, Mittagessen und Getränken

Termine

Nürnberg

14.10.2013 – 16.10.2013

Lean Six Sigma Ausbildungen und Trainings



Lean Six Sigma ist ein integrales Verbesserungssystem, das sowohl die Qualität als auch die Effizienz von Produkten, Dienstleistungen und internen Prozessen steigert.

Lean Six Sigma

- ist eine Methode zur Prozessverbesserung
- reduziert Prozess-Streuung
- erhöht die Qualität bei gleichzeitiger Kostenreduktion
- versteht Kundenwünsche und überführt diese in technische, einstellbare Parameter
- bietet ein Kontrollsystem zur Überwachung strategischer Kennzahlen
- motiviert Mitarbeiter und überzeugt Kunden
- unterstützt Zero-Defect Forderungen

Six Sigma Organisation und Qualifikationsstufen

Die **Steuerungsgruppe auf Top-Management-Ebene (Executive)** wählt die Projekte und ihre Projektleiter aus, verfolgt ihren Fortschritt, misst und bewertet den Erfolg des Verbesserungssystems.

Six Sigma Champions wissen, was eine Six Sigma Organisation ist und wie ein Six Sigma Projekt verläuft, wie man eine Six Sigma Organisation nachhaltig erfolgreich führt und was bei der Einführung des Six Sigma Systems zu berücksichtigen ist. Sie sind Paten der einzelnen Six Sigma Projekte und berichten direkt an die Geschäftsführung.

Master Black Belts (Deployment Champions) sind die technischen und organisatorischen Führer des Lean Six Sigma Programms. Sie selektieren und definieren gemeinsam mit dem Managementteam die Verbesserungsprojekte, trainieren und unterstützen Black Belts und Green Belts (BB/GB) in den Projekten. Ihre Hauptrolle liegt dabei im Coaching der BB/GB in den jeweiligen Projekten sowie in der Durchführung von Projektreviews.

Außerdem sind sie an der Entwicklung des Lean Six Sigma Programms eines Unternehmens maßgeblich beteiligt und haben die Aufgabe der Gesamtkoordination.

Black Belts wissen, wie man Six Sigma Projekte und Prozesse erfolgreich führt. Sie beherrschen die statistischen Kniffe für die Bearbeitung der „harten Nüsse“ und verstehen die organisatorischen Voraussetzungen für die Etablierung und Aufrechterhaltung einer unternehmensweiten Six Sigma Entfaltung.

Green Belts wissen, was eine Six Sigma Organisation ist und wie ein Six Sigma Projekt verläuft. Sie kennen die Qualitätswerkzeuge der einzelnen Six Sigma Phasen und verstehen, wie diese anzuwenden sind und was erfolgreiche von gescheiterten Six Sigma Projekten unterscheidet.

Design for Six Sigma Green Belts sind ausgebildete Projektleiter für Entwicklungsaufgaben von Produkten, Prozessen und Systemen. Sie beherrschen moderne Qualitätsmethoden, die Sicherheit und Effizienz in den Entwicklungsprozess bringen.

Yellow Belts arbeiten als Teammitglieder in Projekten und wissen, was eine Six Sigma Organisation ist und wie ein Six Sigma Projekt verläuft. Sie kennen die wesentlichen Qualitätswerkzeuge der einzelnen Six Sigma Phasen und verstehen, wie man mit „einfachen“ Mitteln Six Sigma Projekte unterstützt und was ein gutes Six Sigma Team ausmacht.

Der **Six Sigma White Belt** erhält einen Überblick über die Funktionsweise und das Vokabular von Six Sigma. Auch ohne Projektteilnahme ist man als White Belt in die Six Sigma Organisation integriert.

Alle Trainings und Ausbildungen sind an die Ausbildungsinhalte der ASQ (American Society for Quality) angepasst. Sie werden auch inhouse durchgeführt.

Trainerteam

Stephan Drossart

Diplom-Kaufmann, Master Black Belt, Leadtrainer, Berater und Coach mit mehrjährigen Berufserfahrung in international agierenden Unternehmen der Automobilindustrie, und Banken / Versicherungsbereich

Uli Harnacke

Dipl.-Ing. Fertigungstechnik, Betriebspsychologe, Leadtrainer Six Sigma Philips, Organisationsberater, Trainer und Coach in internationalen Unternehmen in den Bereichen Forschung & Entwicklung, Fertigung sowie des Services.

Dr. Hermann Hülsing

Diplom-Physiker, Diplom-Wirtschaftsingenieur, DGQ/EOQ zertifizierter Quality Manager und ISO9000 Auditor, Six Sigma Black Belt; Leadtrainer und Berater, über 25 Jahre Erfahrung in Forschung, Entwicklung und Qualitätsmanagement in international tätigen Unternehmen.

Dr. Jutta Illert

Diplom-Politologin und Dr. phil., Master Black Belt, Leadtrainerin, Organisationsberaterin mit langjährigen Beratungs- und Trainingserfahrungen aus der internationalen Organisationsberatung und Zusammenarbeit sowie dem Qualitätsmanagement.

Dr. Markus Maier

Diplom Physiker und Mediator, Systemischer Berater, Six Sigma Trainer und Coach mit langjährigen Trainings- und Beratungserfahrung in international agierenden Organisationen.

Markus Pralle

Dipl.-Ing. Physikalische Technik, Master Black Belt, Six Sigma Trainer und Coach mit langjährigen Erfahrung in international agierenden Unternehmen mit Schwerpunkten Prozesstechnologie und Qualitätsmanagement.

Herbert Roden

Diplom Ingenieur Elektrotechnik, Sicherheitsingenieur, Master Black Belt, Trainerlizenz Philips und EFQM-Assessed Assessor mit langjährigen Management- und Projekterfahrung.

Beratung

Güler Dalman

Tel.: 0911 95117-232

E-Mail: dalman@grundig-akademie.de

Michael Fohrn

Tel.: 0911 95117-506

E-Mail: fohrn@grundig-akademie.de

Lean Six Sigma Master Black Belt

Six Sigma integrieren, Veränderung bewirken und Nachhaltigkeit sichern

Master Black Belts, in den USA auch häufig Deployment Champions genannt, sind die technischen und organisatorischen Führer des Lean Six Sigma Programms. Sie selektieren und definieren gemeinsam mit dem Führungsteam die Verbesserungsprojekte, trainieren und unterstützen Black Belts und Green Belts (BB/GB) in den Projekten. Ihre Hauptrolle liegt dabei im Coaching der BB/GB in den jeweiligen Projekten sowie in der Durchführung von Projektreviews. Außerdem sind sie an der Entwicklung des Lean Six Sigma Programms eines Unternehmens maßgeblich beteiligt und sie erstellen die Mehrzahl der Schlüsseldokumente wie Roadmaps oder Trainingspläne und Projektdokumente. Master Black Belts übernehmen darüber hinaus häufig die Aufgabe der Gesamtkoordination, wozu auch die regelmäßige Information der Mitarbeiter über den Stand der Implementierung gehört.

Zielgruppe

Erfahrene Führungskräfte, die als ausgebildete Black Belts bereits mehrere Projekte erfolgreich abgeschlossen haben. (Voraussetzung zur Teilnahme ist der Nachweis der Black Belt Zertifizierung).

Voraussetzungen

Option 1: Projektzugang

- I Insgesamt mindestens 3 durchgeführte, dokumentierte Six Sigma Projekte (2 Six Sigma Projekte auf Black Belt Niveau)
- I Zeitspanne zwischen Black Belt Zertifizierung und MBB Training > 2 Jahre
- I Eine schriftliche Kurzzusammenfassung der Projekte (max. 1 Seite pro Projekt)

Option 2: Praxis- / Coachingerfahrung

- Mindestens 3 Jahre aktive Six Sigma Projektarbeit
- I Teilnahme an diversen Six Sigma Projekten, hierzu zählen:
 - Projektleitung
 - Projektteilnahme
 - Projektpaten / -champions
 - I Zeitspanne zwischen Black Belt Zertifizierung und MBB Kurs > 2 Jahre

Eine schriftliche Zusammenfassung der bisherigen Six Sigma Erfahrungen ist dem MBB-Kursanbieter vorzulegen.

Evtl. Abweichungen hiervon sind mit uns abzustimmen.

Ihr Nutzen

Die Teilnehmer kennen die Aufgaben und Aktionen für eine erfolgreiche Lean Six Sigma Implementierung in einem Unternehmen. Sie haben vertieftes Wissen über die Lösung komplexer Problemstellungen. Die Methoden des Coachings, der Konfliktbehandlung, der Teammotivation und des Führens von Projektteams sind Ihnen geläufig.

Schwerpunkte

Unternehmensweite Wirkung

- I Die Six Sigma Organisation: Motivation, Ziele und Herausforderungen
- I Six Sigma normativ: Kultur, Werte und Haltung
- I Six Sigma strategisch: Leitplanken, Konzepte und Zielvorgaben
- I Six Sigma operativ: Umsetzung, Steuerung und Messung
- I Excellence Modelle und Six Sigma Kompetenz

Die Six Sigma Kampagne

- I Die Six Sigma Kampagne: Planung, Umsetzung und Verankerung
- I Kampagnenorientierte Steuerungsinstrumente
- I Balanced Scorecard, Projektcontrolling, Risikomanagement
- I Unternehmensweite Entfaltung

Vertiefung in der Six Sigma Methodologie

- I Six Sigma Projektperspektiven: Projekttypen, -definition, und -abgrenzung
- I Der Projektauswahlprozess: Priorisierung, Portfolioanalyse und Pipelinemanagement
- I DMAIC Stärken, Schwächen, Synergien
- I Design for Six Sigma: Markt, Entwicklung, und Innovation
- I Erweiterte statistische Methoden

LEAN

- I Six Sigma Lean: Mitarbeiterorientierung, Wertschöpfung und schlanke Prozesse
- I Die reibungsfreie LEAN Integration im Six Sigma System

Projektarbeit und Zertifizierung

MBB-Projektarbeit-Anforderungen

Option 1: Praxisorientierte Integration

Praxisdokumentation einer durchgeführten Six Sigma Entfaltung („Six Sigma Roll Out“) Diese Arbeit sollte u.a. folgende Punkte behandeln:

- I Schulungskonzept (Integration interner und externer Trainer)
- I Coachingkonzept (insb. auf die Rolle des MBB eingehen)
- I Kompatibilität der Six Sigma Kampagne auf Unternehmenskultur, -vision und -strategie
- I Integration der direkt und indirekt involvierten Mitarbeiter
- I Erfolg der Kampagne (strategisch, monetär und marktbezogen)

Option 2: Theoretische Integration

Veröffentlichung eines Essays zum Thema Six Sigma

- I keine Nachlese, sondern zukunftsorientiert und innovativ
- I Integration neuer Aspekte / Perspektive
- I Umfang: 15 - 20 DIN A4 Seiten
- I Six Sigma „Symposiums-Potenzial“ (ca. 45 min. Beitrag auf einem der kommenden Symposien / Veranstaltungen)

Der Trainingsablauf und die Trainingsinhalte entsprechen dem Vorbild der American Society for Quality (ASQ).

Der erfolgreiche Abschluss der Qualifizierung wird mit einem Master Black Belt Zertifikat der GRUNDIG AKADEMIE bescheinigt.

Dauer

6 Tage

Teilnehmer

max. 12

Preis

€ 3.600 inkl. Lehrmaterial, Mittagessen und Getränken

Termine

Nürnberg

13.05.2013 – 10.07.2013

04.06.2014 – 09.07.2014

Lean Six Sigma Executive Training

Das Executive Team ist verantwortlich für die Planung, Kommunikation und Richtung einer Organisationsstrategie, die ein Konzept für die Verbesserung der Unternehmensprozesse umfassen sollte. Das Trainingsmodul Lean Six Sigma Executive hat den Fokus, Sie auf die Entscheidung einer Lean Six Sigma Einführung und wirksame Umsetzung vorzubereiten.

Zielgruppe

Geschäftsführer, Project Champions und Führungskräfte, die in Ihrem Unternehmen (Lean) Six Sigma implementieren möchten.

Ihr Nutzen

- Als Entscheider kennen Sie das Gesamtsystem einer Six Sigma Organisation.
- Sie entwickeln ein Verständnis für die methodische Strenge, auf denen Lean und Six Sigma Verbesserungen basieren.
- Auf der Grundlage dieses Wissens können Sie eine Strategie für eine erfolgreiche Umsetzung von Business Process Improvement in Ihrer Organisation erarbeiten.
- Sie verstehen die Synergien zwischen den neuesten Entwicklungen im Lean und Six Sigma.
- Sie können den Nutzen einer Six Sigma Einführung einschätzen.

Methoden

Vortrag, Praxisbeispiele, Erfahrungsaustausch

Schwerpunkte

Lean Six Sigma Einführung

- Leitgedanken und Historie
- Synergien Lean und Six Sigma System
- Erfahrungen und Erfolge in anderen Unternehmen
- Six Sigma Organisation
- Verantwortung des Managements
- DMAIC Methodik und ihre Werkzeuge

Strategie und Werte

- Definieren von Werten
- Six Sigma als Managementtool
- Unternehmensbenchmark

Umsetzungsstrategie

- Roll out – Erfolgreiche Umsetzung von Lean Six Sigma
- Kundenorientierung (CTQ; CCR) als Selektionsmittel
- Auswahl und Definition von Projekten
- Finanzielle Bewertung der Verbesserungsziele
- Lessons learned

Dauer

1 Tag

Teilnehmer

max. 12

Preis

€ 590 inkl. Lehrmaterial,
Mittagessen und Getränken

Termine

Nürnberg
16.05.2013
21.11.2013
05.05.2014

Lean Six Sigma Champion

Die treibenden Kräfte der Verbesserungsinitiative

Project Champions sind Führungskräfte, die den Lean Six Sigma Prozess steuern und fördern. Sie identifizieren Verbesserungspotenziale, definieren Projektaufträge, planen Ressourcen und sind für den Umgang mit Widerständen verantwortlich. Die Champions als treibende Sponsoren in jeder Six Sigma Initiative sind gegenüber dem Management für die Ergebnisse der Projekte verantwortlich.

Hieraus leiten sich drei wesentliche Managementaufgaben für die Project Champions ab:

1. Die erste Aufgabe liegt im Projektauftrag mit der Identifizierung der wichtigsten Probleme, mit der Definition der Projektziele und Beauftragung des Projektleiters (Green / Black Belts)
2. Die zweite Aufgabe liegt in der kritischen Begleitung des Projektfortschrittes. Hindernisse werden beseitigt und ggf. notwendige Veränderungen im Projektauftrag eingeleitet und genehmigt.
3. Die dritte Aufgabe liegt in der Projektübergabe, Überprüfung der Projektergebnisse und in der Bewertung des Projektabschlusses und der Realisierung der geplanten Verbesserung.

Zielgruppe

Geschäftsführer, Project Champions und Führungskräfte, die in Ihren Unternehmen Six Sigma Projekte unterstützen.

Hinweis

Falls Sie bereits am Lean Six Sigma Executive Training teilgenommen haben, können Sie dieses Training als Aufbauseminar ab dem Seminartag 2 buchen.

Ihr Nutzen

- Lean Six Sigma Champion Training konzentriert sich auf die betriebswirtschaftlichen und technischen Kenntnisse, um die Führung und Einsatz der Six Sigma Strategie zu erleichtern.
- Sie kennen das Gesamtsystem einer Six Sigma Organisation und können die Wirkungsweise des DMAIC Zyklus richtig einschätzen.
- Sie sind in der Lage, geeignete Projekte zur Prozessverbesserung zu identifizieren, zu bewerten und zu begleiten.

Methoden

Vortrag, Fallbeispiele, Erfahrungsaustausch und Feedback

Schwerpunkte

Lean Six Sigma Einführung

- Leitgedanken und Historie
- Synergien Lean und Six Sigma System
- Erfahrungen und Erfolge in anderen Unternehmen
- Six Sigma Organisation
- Verantwortung des Managements
- DMAIC Methodik und primäre Lean Six Sigma Werkzeuge

Strategie und Werte

- Definieren von Werten
- Six Sigma als Managementtool
- Unternehmensbenchmark

Umsetzungsstrategie

- Kundenorientierung (CTQ; CCR) als Selektionsmittel
- Roll out – Ressourcenbedarf und die Entwicklung von Plänen für Lean Six Sigma Implementierungen
- Auswahl und Definition von Projekten
- Finanzielle Bewertung der Verbesserungsziele
- Lessons learned

Rollenverständnis als Champion

- Projektfokus und -definition – Auswahlmethoden für Verbesserungsprojekte
- Projektmonitoring und Projektreview
- Anforderungsprofil für Green und Black Belts

Dauer

2 Tage

Teilnehmer

max. 12

Preis

€ 1.200 inkl. Lehrmaterial, Mittagessen und Getränken

Termine

Nürnberg

16.05. – 17.05.2013
21.11. – 22.11.2013
05.05. – 06.05.2014

Lean Six Sigma Black Belt

Zielgruppe

Six Sigma Green Belts, Prozessverantwortliche und -ingenieure, Projektleiter und Fachkräfte für Qualität, Prozessoptimierung und Verbesserung im Unternehmen.

Voraussetzungen

Teilnehmer-Kompetenzen

Erfolgreicher Abschluss des Green Belt Trainings.

Technische Voraussetzungen

Wir bitten jeden Teilnehmer, ein Notebook mit der Software Microsoft Excel® ab 2003 und der Statistiksoftware MINITAB® mitzubringen. Informationen über Demoversionen erhalten Sie von uns.

Ihr Nutzen

Das erste Modul vertieft die Qualifikation der Teilnehmer als Projektleiter. Dazu gehören Elemente der Teamführung, die rationale Analysen des Projektumfeldes und erweiterte statistische Verfahren zur Datenanalyse und Ergänzungen in der Root Cause Analyse. Während dieses Trainingsmoduls arbeiten die Teilnehmer intensiv an Fallstudien und Praxisbeispielen.

Das zweite Modul in der Six Sigma Qualifizierung befasst sich vertieft mit den Methoden von Experimenten und Tests (Design of Experiments). Hinzu kommen der umfassende Einsatz der Prozesssteuerung mit Regelkarten (SPC) und die Beherrschung von Regelschleifen sowie Schritte zur erfolgreichen Umsetzung von Veränderungen.

Methoden

Das Trainingskonzept umfasst zwei Module zu je 5 Tagen. Alle Inhalte werden an praxisorientierten Beispielen erläutert und über praktische Übungen gefestigt.

Die angehenden Six Sigma Black Belts werden von ihrem Unternehmen mit einem passenden Lean Six Sigma Projekt beauftragt. Die Projektarbeit wird zu Beginn jedes Trainingsmoduls mit dem erfahrenen Master Black Belt durchgesprochen und optimiert. Das erlernte Fachwissen wird in den Zeiten zwischen den Trainingsphasen im eigenen Projekt angewendet. Dabei ist die Projektbearbeitung in der Regel so aufwändig, dass mindestens 50 Prozent der Arbeitskraft dafür eingesetzt werden müssen.

Projektcoaching

In den Trainingsmodulen werden die Teilnehmerprojekte mit dem Master Black Belt durchgesprochen und optimiert.

Schwerpunkte

Modul 1

Unternehmensweite Wirkung

- Unternehmensperspektive und Führung
- Organisationsbezogene Ziele und Motivation
- Geschichte der Prozessverbesserung – Das Fundament von Six Sigma

Geschäftsprozessmanagement

- Ablauf- versus Aufbauorganisation
- Kundenstimme – Daten sammeln, analysieren und kritische Anforderungen bestimmen
- Geschäftsergebnisse

Projektmanagement

Definieren (Define)

- Projektbestimmung und -abgrenzung
- Projektkenngößen (Q, K, L)
- Projektbeschreibung

Messen (Measure)

- Prozessdarstellung und -dokumentation
- Wahrscheinlichkeiten und Statistik
- Daten sammeln und zusammenfassen
- Anwendung von Werteverteilungen
- Messsystem: Messmethoden, Metrology
- Prozessfähigkeiten

Analysieren (Analyse)

- Beschreibende Datenanalyse
- Hypothesentests u.a., Statistische versus praktische Signifikanz; Punkt- und Intervallschätzungen, Vergleichstest, Goodness-of-fit-test, ANOVA

Modul 2

Verbessern (Improve)

- Design of Experiment (DoE)
- Wirkungsflächendiagramm. Experimente planen und organisieren, Designprinzipien, einfaktorielle und vollfaktorielle Experimente entwerfen und analysieren, das Taguchi Robustheitskonzept, Mischexperimente
- Konzept der evolutionären Veränderungen (EVOP)

Absichern (Control)

Statistische Prozesskontrolle

- Advanced Process Control
- LEAN – control tools (Standards, Team, 5S)
- Messsystem-Nachanalyse

Das schlanke Unternehmen (LEAN+)

- Das LEAN Konzept: Theory of Constraints (ToC), Wertschöpfung und Verschwendung, Durchlaufzeit-Reduktion
- Die LEAN Werkzeuge: Visual factory, SMED, Kanban, Poka-Yoke
- Total Productive Maintenance (TPM)

Design for Six Sigma (DfSS)

- Quality Function Deployment (QFD)
- Robustes Design und robuste Prozesse: Nose Strategien, Toleranzdesign, Toleranz und Prozessfähigkeit berechnen
- D-FMEA vs. P-FMEA sowie Geschäftsprozess FMEA
- Design for X: Cost, manufacturability, quality, test, ...
- Spezielle Design Techniken: TRIZ

Zertifizierung

Ein bestandener Six Sigma Black Belt Test und der erfolgreiche Abschluss des eigenen Black Belt Projektes wird mit einem Black Belt Zertifikat bescheinigt.

Die schriftliche Prüfung findet am letzten Trainingstag statt. Erfolgreich war ein Projekt, wenn es deutlich die Anwendung der Six Sigma Methoden widerspiegelt und wenn die Verbesserungen erfolgreich, also gewinnbringend, im Unternehmen umgesetzt wurden. Das Black Belt Zertifikat bedingt eine ausbildungsbegleitende, dokumentierte Projektarbeit.

Der Trainingsablauf und die Trainingsinhalte unserer Qualifizierung entsprechen dem Vorbild der American Society for Quality (ASQ). Die Qualifizierung erfüllt die Anforderungen der internationalen Six Sigma Norm „Quantitative Methoden in der Prozessverbesserung – Six Sigma“.

Dauer

2 x 5 Tage

Teilnehmer

max. 12

Preis

€ 6.000 inkl.

- Umfassende Trainingsunterlagen
- Datenfiles und Excel Tools für Übungen
- Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss
- Mittagessen und Getränke

Termine

Nürnberg

11.03.2013 – 26.04.2013
21.10.2013 – 06.12.2013
02.06.2014 – 11.07.2014

Lean Six Sigma Green Belt

Zielgruppe

Führungskräfte, Prozessverantwortliche und -ingenieure, Sachbearbeiter und Fachkräfte für Qualität, Prozessoptimierung und Verbesserung im Unternehmen

Technische Voraussetzungen

Wir bitten jeden Teilnehmer, ein Notebook mit der Software Microsoft Excel® ab 2003 und der Statistiksoftware MINITAB® mitzubringen. Informationen über Demoversionen erhalten Sie von uns.

Ihr Nutzen

Die Teilnehmer kennen das Gesamtsystem einer Lean Six Sigma Organisation und verstehen ihre Rolle. Sie verwenden Six Sigma und Lean Methoden zur Realisierung ihrer Verbesserungsziele. Sie beherrschen die Grundregeln des Projektmanagements und können ihre Vorgehensweise in die DMAIC Phasen nach Six Sigma gliedern. Im ersten Modul werden die Grundlagen des Lean Six Sigma Systems, das notwendige Methodenwissen für die Projektphasen Definieren eines Lean Six Sigma Projektes, Messen, und Analysieren vermittelt. Die Teilnehmer bringen ein eigenes Verbesserungsthema mit in das Training und erarbeiten den Projektauftrag, den Projektplan, die Faktensammlung und eine Übersicht der Prozessleistung. Im folgenden Modul werden die in der Zwischenzeit entstandenen Projektunterlagen der Teilnehmer in einem Projektreview diskutiert. Vertiefende Lean Analysen und Übungen nehmen einen großen Raum ein. Die Teilnehmer lernen die Werkzeuge und Methoden der Verbesserungs- und Absicherungsphase kennen.

Methoden

Das Trainingskonzept umfasst zwei Module zu je 5 Tagen. Alle Inhalte werden an praxisorientierten Beispielen erläutert und über praktische Übungen gefestigt. Die angehenden Six Sigma Green Belts werden von ihrem Unternehmen mit einem passenden Lean Six Sigma Projekt vor Antritt des Trainings beauftragt. Das erlernte Fachwissen wird in den Zeiten zwischen den Trainingsmodulen im eigenen Projekt angewendet.

Projektcoaching

In jedem Trainingsmodul wird die Projektarbeit mit dem Trainer diskutiert und verbessert.

Schwerpunkte

Lean Six Sigma Grundlagen

- Was ist Six Sigma? Was ist Lean?
- Lean und Six Sigma Methoden
- Lean Six Sigma Erfahrungen und Erfolge in anderen Unternehmen
- Der Finanzielle Nutzen von Six Sigma
- Die Verbesserungsorganisation im Unternehmen
- Identifizieren von Verbesserungspotenzialen
- Wertstromanalyse und Wertstromdesign

Definieren (Define)

- Problemdefinition und Projektauftrag
- Zusammenstellung des Projektteams
- Die Stimme des Kunden
- Übersetzen der Kundenbedürfnisse in Projekt-Ziele
- Darstellung der Prozesse mit Hilfe des SIPOC Diagramms
- Statistik
- Einführung in die Statistik
- Einführung in MINITAB®

Messen (Measure)

- Erfassen des Prozesses mit der Wertstromanalyse
- Ergänzen des Prozessablaufs um Lean bezogene Kenngrößen
- Ermitteln der derzeitigen Prozessleistung
- Bestimmen der Prozessfähigkeit bezogen auf das Leistungsziel

Analysieren (Analyze)

- Analysieren des Prozesses auf Lean Potenziale
- Detaillierte Beschreibung des Prozesses in den kritischen Bereichen
- Analyse der möglichen Verschwendung
- Ursache und Wirkung zu erkannten Problemen
- Korrelationsanalyse, Ursachenzusammenhänge in Daten

Verbessern (Improve)

- Praktische Fallstudie zum Studium von Prozesszusammenhängen
- Kreative Lösungen finden mit Brainstorming
- Entwickeln des neuen idealen Prozessablaufs
- Auswahlkriterien für Verbesserungen
- Statistische Versuchsplanung (DOE)
- Risikoanalyse von Verbesserungen
- Umsetzungspläne

Absichern (Control)

Dokumentieren der Veränderung

- Pilotieren der Veränderung
- Aufbau der Prozesskontrolle
- Lessons Learned Analyse

Zertifizierung

Die Teilnehmer erhalten ein Lean Six Sigma Green Belt Zertifikat, wenn sie die schriftliche Prüfung bestanden und ein eigenes Verbesserungsprojekt erfolgreich abgeschlossen haben. Die schriftliche Prüfung findet am letzten Trainingstag statt. Erfolgreich war ein Projekt, wenn es deutlich die Anwendung der Six Sigma Methoden widerspiegelt und wenn die Verbesserungen erfolgreich, also gewinnbringend, im Unternehmen umgesetzt wurden. Das Green Belt Zertifikat bedingt eine dokumentierte Projektarbeit.

Der Trainingsablauf und die Trainingsinhalte unserer Qualifizierung entsprechen dem Vorbild der American Society for Quality (ASQ). Die Qualifizierung übertrifft die Anforderungen der internationalen Six Sigma Norm ISO 13053:2011 „Quantitative Methoden in der Prozessverbesserung – Six Sigma“.

Hinweis

Dieses Training ist auch als Aufbaukurs (8 Tage) für Teilnehmer mit Vorkenntnissen (Lean Six Sigma Yellow Belt) durchführbar. Gerne erstellen wir Ihnen ein Inhouse-Angebot.

Dauer

2 x 5 Tage

Teilnehmer

max. 12

Preis

€ 5.000 inkl.

- Umfassende Trainingsunterlagen inkl. verwendete Vorlagen und Tools
- Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss
- Mittagessen und Getränke

Termine

Nürnberg

08.04. – 17.05.2013

14.10. – 22.11.2013

Hamburg

11.11. – 13.12.2013

Köln

10.06. – 19.07.2013

Lean Six Sigma Green Belt kompakt

Im Lean Six Sigma Green Belt kompakt Training erarbeiten Sie sich innerhalb einer Woche (7 Tage am Stück) sehr intensiv die Methoden und Techniken der Lean Six Sigma Strategie. Nach dem Training beherrschen Sie die Six Sigma Methoden und Lean Prinzipien und können diese in den Phasen DMAIC des Six Sigma Prozesses umsetzen. Im Nachgang können Sie Ihr Praxisprojekt bearbeiten und eine Zertifizierung erlangen, die den ASQ-Standards entspricht. Der intensive Austausch mit anderen Teilnehmern und dem erfahrenen Trainer über eine Woche hinweg ermöglicht die Verankerung der erarbeiteten Inhalte.

Zielgruppe

Führungskräfte, Prozessverantwortliche und -ingenieure, Sachbearbeiter und Fachkräfte für Qualität, Prozessoptimierung und Verbesserung im Unternehmen

Voraussetzungen

Teilnehmer-Kompetenzen

Teilnahme am e-Learning Lean Six Sigma White Belt Training. Das e-Learning Programm werden wir Ihnen im Vorfeld zur Verfügung stellen.

Technische Voraussetzungen

Wir bitten jeden Teilnehmer, ein Notebook mit der Software Microsoft Excel® ab 2003 und der Statistiksoftware MINITAB® mitzubringen. Informationen über Demoversionen erhalten Sie von uns.

Ihr Nutzen

Nach dem Lean Six Sigma Green Belt kompakt Training kennen die Teilnehmer das Gesamtsystem einer Lean Six Sigma Organisation und verstehen ihre Rolle in diesem komplexen Netzwerk. Sie verwenden alternativ Six Sigma Methoden oder Lean Prinzipien zur Realisierung ihrer Verbesserungsziele. Sie beherrschen die Grundregeln des Projektmanagements und können ihre Vorgehensweise in die DMAIC Phasen nach Six Sigma gliedern. Sie haben das notwendige Methodenwissen für die Projektphasen Definieren eines Lean Six

Sigma Projektes, Messen, Analysieren, Verbessern und Steuerung eines Lean Six Sigma Green Belt Projektes. Vertiefende Lean Analysen und Fallbeispiele nehmen einen großen Raum ein. Die Teilnehmer lernen die Werkzeuge und Methoden der Verbesserungs- und Absicherungs-Phase kennen.

Methoden

Alle Inhalte werden an praxisorientierten Beispielen erläutert und über praktische Übungen gefestigt.

Schwerpunkte

Lean Six Sigma Grundlagen

- Was ist Six Sigma? Was ist Lean?
- Lean und Six Sigma Methoden
- Lean Six Sigma Erfahrungen und Erfolge in anderen Unternehmen
- Der Finanzielle Nutzen von Six Sigma
- Die Verbesserungsorganisation im Unternehmen
- Identifizieren von Verbesserungspotenzialen
- Wertstromanalyse und Wertstromdesign

Definieren (Define)

- Problemdefinition und Projektauftrag
- Zusammenstellung des Projektteams
- Die Stimme des Kunden
- Übersetzen der Kundenbedürfnisse in Projekt-Ziele
- Darstellung der Prozesse mit Hilfe des SIPOC Diagramms
- Statistik
- Einführung in die Statistik
- Einführung in MINITAB®

Messen (Measure)

- Erfassen des Prozesses mit der Wertstromanalyse
- Ergänzen des Prozessablaufs um Lean bezogene Kenngrößen
- Ermitteln der derzeitigen Prozessleistung
- Bestimmen der Prozessfähigkeit bezogen auf das Leistungsziel

Analysieren (Analyse)

- Analysieren des Prozesses auf Lean Potenziale

- Detaillierte Beschreibung des Prozesses in den kritischen Bereichen
- Analyse der möglichen Verschwendung
- Ursache und Wirkung zu erkannten Problemen
- Korrelationsanalyse, Ursachenzusammenhänge in Daten

Verbessern (Improve)

- Praktische Fallstudie zum Studium von Prozesszusammenhängen
- Kreative Lösungen finden mit Brainstorming
- Entwickeln des neuen idealen Prozessablaufs
- Auswahlkriterien für Verbesserungen
- Statistische Versuchsplanung (DOE)
- Risikoanalyse von Verbesserungen
- Umsetzungspläne

Absichern (Control)

Dokumentieren der Veränderung

- Pilotieren der Veränderung
- Aufbau der Prozesskontrolle
- Lessons Learned Analyse

Zertifizierung

Die Teilnehmer erhalten ein Lean Six Sigma Green Belt Zertifikat, wenn sie die schriftliche Prüfung bestanden und ein eigenes Verbesserungsprojekt erfolgreich abgeschlossen haben. Die schriftliche Prüfung findet am letzten Trainingstag statt. Erfolgreich war ein Projekt, wenn es deutlich die Anwendung der Six Sigma Methoden widerspiegelt und wenn die Verbesserungen erfolgreich, also gewinnbringend, im Unternehmen umgesetzt wurden. Das Green Belt Zertifikat bedingt eine dokumentierte Projektarbeit.

Der Trainingsablauf und die Trainingsinhalte unserer Qualifizierung entsprechen dem Vorbild der American Society for Quality (ASQ). Die Qualifizierung übertrifft die Anforderungen der internationalen Six Sigma Norm ISO 13053:2011 „Quantitative Methoden in der Prozessverbesserung – Six Sigma“.

Hinweis

Dieses Training ist auch Inhouse durchführbar.

Dauer

7 Präsenztage
08:30 bis 18:30 Uhr

Teilnehmer

max. 12

Preis

- € 5.000 inkl.
- Umfassende Trainingsunterlagen inkl. verwendete Vorlagen und Tools
 - E-Learning Lean Six Sigma White Belt Training zur Trainingsvorbereitung
 - Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss
 - Mittagessen und Getränke

Termine

Nürnberg
11.06. – 17.06.2013

Design for Six Sigma (DFSS)

Design for Six Sigma (DFSS) ist ein Geschäftsprozess, der sich auf die optimale Planung und Steuerung der Entwicklung neuer Produkte oder Prozesse fokussiert. Wirkungsvoll eingesetzt sichert DFSS das richtige Produkt mit den richtigen Eigenschaften zum richtigen Zeitpunkt. DFSS ist eine effektive Methode zum „Programm – Management“, die Scorecards für Teams und für Produkte einsetzt. DFSS steuert den Entwicklungsprozess. Er ersetzt ihn nicht. DFSS verbessert den Entwicklungsablauf durch Bereitstellung von Methoden und Werkzeugen, die ein „Design-In“ der Six Sigma Qualität erlauben. DFSS konzentriert sich auf die Produkt/Prozess – Streuung und Robustheit. Eine bekannte Six Sigma Methode für Entwicklungsprozesse im Herstellerbereich ist IDOV: Identify, Design, Optimize und Verify.

Zielgruppe

Produktentwickler, Black Belts, Naturwissenschaftler, Ingenieure und Betriebswirte aus Forschung & Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und Qualitätswesen

Ihr Nutzen

- Sie entwickeln ein fundiertes Verständnis für die Struktur der DFSS-Vorgehensweise hinsichtlich der Produkt- und Prozessentwicklung
- Sie erlernen die IDOV Struktur und Methodik. IDOV ist die gebräuchliche Methode zur Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, die dem Six Sigma Standard entsprechen. IDOV ist ein in 4 Stufen aufgeteilter Prozess. Die Phasen sind: Identifizieren der Kundenwünsche und Anforderungen, Design, Optimierung und Verifizierung. Diese vier Phasen lehnen sich an die traditionelle Six Sigma Methode DMAIC (Define, Measure, Analyse, Improve, Control) an.
- Sie können ein DFSS Projekt hinsichtlich der Angemessenheit der verwendeten Methoden und der Aktivitäten bewerten.

- Sie erweitern ihre Methodenkompetenzen (Kundenbefragung, FMEA, Kano, QFD), um Produkt- und Prozessanforderungen effizient entwickeln zu können.
- Sie sind in der Lage, Anforderungen durch die Organisation von der Teileplanung bis zu den Prozess- und Produktionsanforderungen zu begleiten.
- Sie können Diskrepanzen, die durch den Designprozess geschlossen werden sollen, identifizieren und priorisieren.
- Sie lernen, wie Sie ein Design bewerten können, um den Anforderungen der Kunden hinsichtlich Tauglichkeit, Verlässlichkeit und Robustheit zu genügen.

Schwerpunkte

DFSS Übersicht

- Was ist DFSS?
- Welche Probleme können mit DFSS gelöst werden?

DFSS Details

- Die verschiedenen Phasen (D)IDOV eines DFSS Projekts.
- DFSS versus DMAIC

IDENTIFY-Phase: Die erste Stufe in einem Entwicklungsprozess beinhaltet eine formale Anbindung des Designs an die „Stimme des Kunden“. In dieser Phase wird ein Team gebildet und ein Projektauftrag erstellt. Die Stimme des Kunden wird erfasst, eine Konkurrenzanalyse erstellt und die CTQs (Kritische Kundenanforderungen) werden abgeleitet.

- Die wichtigsten Werkzeuge sind
- QFD (Quality Function Deployment)
 - SIPOC-Analyse (Supplier, Input, Process, Output, Customer)
 - FMEA (Failure Mode and Effect Analysis)
 - IPDS (Integrated Product Delivery System)
 - Stakeholder-Analyse
 - Kano-Modell
 - CTQ-Ableitung
 - „Design Dashboards“
 - Benchmarking

DESIGN-Phase: Die Design-Phase setzt den Schwerpunkt auf die CTQ's und beinhaltet die Ableitung der funktionalen Anforderungen, die Entwicklung und Bewertung alternativer Konzepte, die Auswahl des am besten geeigneten Konzepts und die Bestimmung der Six Sigma Prozessfähigkeit.

Die wichtigsten Werkzeuge sind:

- Graphische Methoden zur Darstellung von Daten (Minitab)
- Entscheidungsmatrix
- Hypothesentests
- ANOVA (Analysis of Variance)
- DOE (Vollfaktoriell, Teilfaktoriell)
- Monte-Carlo Simulation
- Regression / Korrelation
- FMEA

OPTIMIZE-Phase: In der Optimierungsphase werden die Informationen über die Prozessfähigkeit gesammelt und statistische Methoden der Toleranzrechnung angewendet. In dieser Phase werden detaillierte Designelemente entwickelt, ihre Leistung vorhergesagt und das Design optimiert.

Die wichtigsten Werkzeuge sind:

- Fehlerverhütungstechniken
- Bestimmung der Prozessfähigkeit der kritischen Designparameter zur Einhaltung der CTQ-Anforderungen
- Optimierungsstrategien, -werkzeuge
- Monte-Carlo Simulation
- Toleranzrechnung

VERIFY-Phase: In der Verify-Phase wird das Design endgültig festgelegt, die Testmethoden bestimmt, Rückmeldungen aus der Produktion und von den Lieferanten berücksichtigt. Zukünftige Verbesserungen in der Herstellung und im Design werden festgelegt.

Die wichtigsten Werkzeuge sind:

- Verfahrensanweisungen (SOP)
- SPC-Regelkarten
- Poka-Yoke
- FMEA
- Kontrollpläne

Dauer

8 Tage

Teilnehmer

max. 12

Preis

€ 4.000 inkl. Lehrmaterial, Mittagessen und Getränken

Termine

Nürnberg

17.06. – 18.07.2013

Lean Six Sigma Yellow Belt

Eine gute Investition in Projektmitglieder

Der Lean Six Sigma Yellow Belt bietet nicht nur einen idealen Einstieg in die Six Sigma Welt, sondern vermittelt den Teilnehmern darüber hinaus eine Vielzahl teamorientierter Methodenwerkzeuge. Damit lassen sich einerseits kleinere und einfache Verbesserungen im Unternehmen durchführen. Andererseits können ausgebildete Yellow Belts auch Green- bzw. Black Belt Projekte als Teammitglieder erfolgreich unterstützen.

Gut ausgebildete Yellow Belts sind Multiplikatoren der Six Sigma Strategie und bilden als Teammitglieder die Basis in Projekten. Die investierten Trainingskosten amortisieren sich häufig schon in den ersten Projekten, u.a. durch geringere Projektlaufzeiten und Projekterfolge. Zudem können aus versierten Yellow Belts zukünftige Green Belt erwachsen. Dies fördert die systematische Mitarbeiterentwicklung und ermutigt die zertifizierten Yellow Belts zur konsequenten Anwendung des Erlernten.

Teamorientiertes Methodenwissen ist inzwischen ein elementarer Baustein in der Mitarbeiterqualifizierung. Dies wird insbesondere deutlich, wenn Unternehmen eine ausgeprägte Lean oder Six Sigma Strategie verfolgen. Das Lean Six Sigma Yellow Belt Konzept der GRUNDIG AKADEMIE trägt all diesen Punkten Rechnung. Dies wird auch durch die Anlehnung der Inhalte an den ASQ Standard und der ISO Norm gewährleistet.

Zielgruppe

Teammitglieder in Six Sigma Projekten

Voraussetzungen

Erste Erfahrungen mit Datenanalyse und Problemlösung empfehlenswert

Hinweis für Unternehmen

Wir führen dieses Training auch als 3-tägiges Inhouse Seminar inkl. einer schriftlichen „Lean Six Sigma Yellow Belt“ Abschlussprüfung durch. Gerne erstellen wir Ihnen dafür ein InhouseAngebot.

Ihr Nutzen

- Sie erhalten eine Einführung in das Lean Six Sigma System.
- Sie erlernen die optimale Datenanalyse und die Anwendung einfacher Versuchsmethodik.
- Sie kennen einfache Kreativitätstechniken und können diese in Ihren Verbesserungsprojekten nutzen.

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch und Feedback

Schwerpunkte

Was ist Six Sigma?

- Geschichte Lean und Six Sigma
- Six Sigma Organisation
- Projektmanagement nach der DMAIC Methode
- Nutzen von Lean Six Sigma

Define-Phase

Projektdefinition und Projektauftrag

- Kundenanforderungen – Stimme des Kunden VoC
- SIPOC
- Projektvertrag

Measure-Phase

Prozess verstehen und bewerten

- Grundlagen der Statistik
- Prozessaufzeichnung
- Messgrößen und Datenerfassung
- Messsystemanalyse
- Prozessbeurteilung: Stabilität und Fähigkeit

Analyse-Phase

Prozess analysieren und Parameter bestimmen

- Prozessanalyse
- 8 Muda – 8 Arten der Verschwendung
- Mehrwertanalyse
- 5-Why
- 7 Qualitäts-Tools:
Datensammlung/Strichliste, Verlaufsdiagramm, Histogramm, Paretdiagramm, Ishikava/Fishbone – Ursachen-Wirkungs-Matrix, Streudiagramm (XY), Regelkarte

Improve-Phase

Prozesse verbessern

- Lösungsfindung – Ideen generieren; Brainstorming, Entscheidungsmatrix
- Kontrollmethoden

Control-Phase

Verbesserungen nachhaltig sichern

- Kontrollplan
- Prozessübergabe
- Projektabschluss
- Lessons learned

Zertifizierung

Das Training entspricht dem Vorbild der American Society for Quality (ASQ) und orientiert sich an den Anforderungen der internationalen Six Sigma Norm „Quantitative Methoden in der Prozessverbesserung – Six Sigma“:
Teil 1: DMAIC Methodik - ISO 13053-1:2011
Teil 2: Werkzeuge und Techniken - ISO 13053-2:2011.

Dauer

2 Tage

Teilnehmer

max. 12

Preis

€ 1.050 inkl. Lehrmaterial, Mittagessen und Getränken, Trainingsnachweis Lean Six Sigma Yellow Belt

Termine

Nürnberg

21.02. – 22.02.2013

18.11. – 19.11.2013

Hamburg

23.09. – 24.09.2013

Köln

17.06. – 18.06.2013

Ausbildung zum zertifizierten Prozessmanager – Inhouse Training für die Dienstleistungsbranche

Exemplarisches Inhouse-Projekt

Ausgangspunkt / Hintergrund

Ein Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich plant zur Unterstützung bei der Implementierung von Prozessmanagement die Ausbildung von Prozessmanagern angepasst an die Anforderungen des Unternehmens. Basis für das Vorgehen sind das Handbuch Prozessmanagement und der Leitfaden Prozessmanagement, die vorab erstellt wurden. Das Unternehmen entschied sich für das Rollenmodell.

Die verantwortlichen Prozessmanager sollen über einheitliche Kompetenzen verfügen, um das Prozessmanagement systematisch einzuführen und gemeinsam mit den Beteiligten die Prozesse dauerhaft verbessern zu können.

Das Management des Unternehmens stimmt mit dem Qualifizierungspartner die Inhalte des Trainings ab. Die Schwerpunkte der Qualifizierung und deren Tiefe wurden anhand einer Qualifizierungsmatrix ermittelt. Die Ausbildung wurde auf dieser Basis konzipiert. Damit wurde sichergestellt, dass die Ausbildung maßgeschneidert an den Bedarf des Unternehmens und der zukünftigen Prozessmanager angepasst ist.

Ihr Nutzen

Die Teilnehmer kennen die grundlegenden Anforderungen eines modernen Prozessmanagements. Sie verstehen das neue „prozesshafte“ Denken und kennen die damit verbundenen Vorteile, aber auch die zu erwartenden Widerstände in der Organisation. Die Werkzeuge und Aktionen zu jeder Stufe des Prozesszyklus werden verstanden und können angewendet werden. Die Messung der Prozessleistung über Performance-Indikatoren ist ihnen ebenso vertraut wie die Steuerung und Koordinierung funktionsübergreifender Teams.

Die Teilnehmer sind in der Lage, wirkungsvolle Aktionen zur Prozessverbesserung zu planen und zu verwirklichen. Sie haben praktische Erfahrungen mit ausgesuchten Aspekten des Prozessmanagement gesammelt.

Die Teilnehmer kennen die speziellen Ansprüche an Prozesse und können diese in eine ausgewogene Balance bringen. Sie lernen Werkzeuge des Controlling kennen und sind in der Lage, die Ergebnisse nicht nur zu interpretieren, sondern auch entsprechende Korrekturmaßnahmen abzuleiten.

In dieser Ausbildung geht es auch darum, Führungskräfte in die Lage zu versetzen, mitarbeiterzentriert zu fördern und zu entwickeln, um so die Funktionsfähigkeit und Stabilität der Prozesse sicherzustellen und gleichermaßen die Weiterentwicklung und Anpassung der Prozesse zu ermöglichen.

Schwerpunkte

Modul 1

Prozessmanagement

- Einführung und Grundgedanken
- Erfassen und Beschreiben von Prozessen
- Kundenorientierung in Prozessketten
- Roadmap zur Einführung von Prozessmanagement
- Rollen und Verantwortung im Prozessmanagement

Modul 2

Prozessorganisation und Führung

Change Management nach John Kotter

- Business Process Reengineering nach Michael Hammer
- Gestalten und Begleiten der Veränderung
- Führen in der Welt der Veränderung
- Umgang mit Konflikten
- Teamentwicklung
- Management by Objectives

Modul 3

Prozesscontrolling und Assessment

- PDCA Kreislauf
- Leistungsindikatoren
- Balanced Scorecard
- Performance Messung nach TOC (Theory of Constraints)
- Prozessreifebewertung
- Business Excellence nach EFQM

Modul 4:

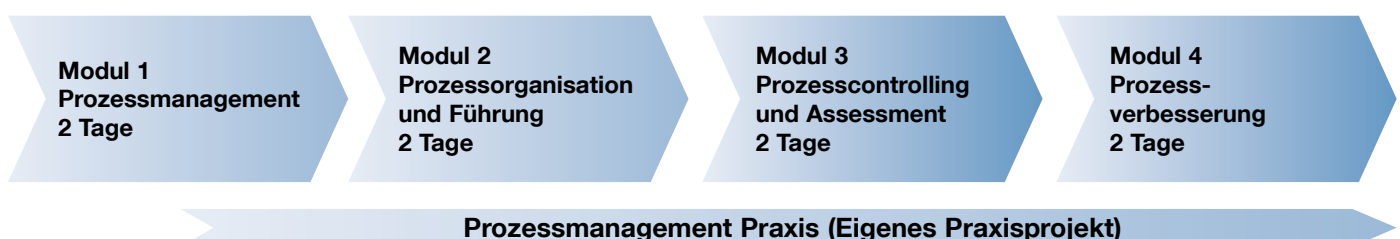
Prozessverbesserung

- Lean Systeme
- Ablaufanalyse
- Wertstromanalyse
- Exzellenz am Arbeitsplatz
- Six Sigma Methoden
- Fallstudie Prozessverbesserung
- Abschlusstest

Vorgehensweise

Die Qualifizierung dauert insgesamt 8 Tage zwischen den 4 Modulen liegt eine Phase von jeweils ca. 1 Monat. Die angehenden Prozessberater werden vom Unternehmen mit einem passenden Praxisprojekt vor Antritt des Trainings beauftragt. Dieses wird parallel zur Qualifizierung von den Teilnehmern gesteuert. Die Projektarbeit wird in den einzelnen Trainingsmodulen durchgesprochen und optimiert. Das erlernte Fachwissen wird in den Zeiten zwischen den Modulen im eigenen Projekt angewendet.

Ausbildung zum zertifizierten Prozessmanager



Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement oder QM stellt alle Maßnahmen dar, die zur Verbesserung von Produkten, Prozessen oder Dienstleistungen extern wie intern unternommen werden. Oft wird QM unterstützt durch ein Qualitätsmanagementsystem.

Was kann das für Sie konkret bedeuten? Qualität ist unabdingbar für Sie und Ihre Kunden. Aber nicht Qualität um jeden Preis und jeder Preis für Qualität, denn ihre Dienstleistungen und Produkte müssen im harten Wettbewerb des Marktes bestehen, QM muss bezahlbar bleiben, für Sie und Ihre Kunden. Ihr Qualitätsmanagementsystem muss deshalb speziell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sein und auf Ihre bewährten Betriebsabläufen angepasst werden und nicht umgekehrt.

Im Zusammenspiel führen diese Faktoren zu Ihrem dauerhaften Unternehmenserfolg, ausgelöst durch zufriedene Kunden und motivierte Mitarbeiter.

Eine **zentrale Zielsetzung des Qualitätsmanagements** ist das erfolgreiche Führen einer Organisation auf Grundlage der Erfordernisse und Erwartungen von Kunden, Mitarbeitern, Behörden und Unternehmer. Dies erfolgt durch Einführung und Aufrechterhaltung eines Managementsystems, das auf ständige Verbesserung ausgerichtet ist. Deswegen ist es wichtig, dass Sie in Ihrer Organisation ein Umfeld und damit die Voraussetzungen schaffen, die dies alles ermöglichen. Dieses Umfeld wird geschaffen durch Ihr Qualitätsmanagementsystem.

Nach der DIN EN ISO 9001 beinhaltet dies u.a.:

- Kundenorientierung
- Führung
- Einbeziehung der Personen
- Prozessorientierter Ansatz
- Systemorientierter Ansatz
- Ständige Verbesserung
- Sachbezogener Ansatz zur Entscheidungsfindung
- Lieferantenbeziehung zum gegenseitigen Nutzen

Erstellen Sie ein passendes QMS für Ihr Unternehmen, optimieren Sie Ihr bestehendes QMS und machen Sie es so dauerhaft zu einem Erfolgsgaranten für sich.

„Lean“ QM Seminar

Ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) ist heute für erfolgreiche Unternehmen unabdingbar. Allerdings verbinden viele mit einem QMS sehr viel „Bürokratie“, Berge von Dokumenten und Abläufen, die nicht gerade zur Steigerung der Effizienz im Unternehmen beitragen.

Wenn Sie diese Bedenken haben oder Ihr QMS so oder so ähnlich „aussieht“, dann ist dieses Seminar genau richtig für Sie. Wie schafft man ein QMS, das auch angewandt wird, das „schlank“ ist, von den Mitarbeitern akzeptiert und gelebt wird und so optimal zu Ihrer Organisation passt.

Setzen Sie wirklich Ihr QMS für sich um und implementieren es dauerhaft in Ihrem Unternehmen.

Ihr Nutzen

Am Beispiel der DIN EN ISO 9001:2008 lernen Sie die wesentlichen Komponenten eines Qualitätsmanagementsystem kennen. Sie erhalten Anleitungen zum Erkennen und Beschreiben Ihrer Unternehmensprozesse.

- Sie sehen, wie eine QM-Dokumentation effizient und schlank aufgebaut werden kann, dass sie auch wirklich einen Nutzen für Sie und Ihr Unternehmen bringt und deswegen auch verwendet wird.
- Sie sehen, wie Sie Ihr QMS dauerhaft in Ihrem Unternehmen einführen können.
- Sie lernen Möglichkeiten kennen, wie Sie Ihr QMS und die beteiligten Prozesse kontinuierlich weiter optimieren.

Zielgruppe

Entscheider und Verantwortliche für Qualitätsmanagementsysteme, Qualitätsmanagementbeauftragte

Schwerpunkte

- Projekt „Einführung oder Optimierung eines QMS“
- Bestandteile eines QMS
- Planung und Erstellung eines QMS
- Ihre „Prozesslandkarte“
- Einbeziehung und Motivieren der Mitarbeiter zum QMS
- Erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung einer Zertifizierung
- Zertifiziert und was nun? Wie nutzen Sie Ihr QMS optimal und verbessern es weiter?
- Die Implementierung von KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess)
- Überzeugen und binden Sie Ihre Kunden durch Ihre Qualität und Ihr QMS
- Wie wird aus Ihrem QMS ein (Gesamt-) Managementsystem?
- Tipps und Tricks aus der Praxis für die Praxis

Dauer

2 Tage

KVP, der kontinuierliche Verbesserungsprozess (im Englischen häufig CIP – Continuous Improvement Process) basiert auf der Philosophie der Verbesserung und Veränderung in vielen kleinen, beständigen Schritten.

Das Ziel ist stets die Verbesserung der Arbeitsabläufe und damit die Effizienzsteigerung. Sowohl in Dienstleistung als auch in der Produktion, in Callcentern, Agenturen, Kanzleien oder im Handel sind die Potenziale mächtig.

Bei der Einführung von KVP in einem Unternehmen ist eine Reihe von Kernfragen zu diskutieren und zu beantworten. In einem voll ausgeprägten KVP System arbeiten nämlich Mitarbeiter in allen Abteilungen und Bereichen selbstständig und kontinuierlich in kleinen Teams an der Verbesserung ihrer Arbeitsabläufe. Dabei handelt es sich um einen durch die Führungskräfte gesteuerten Prozess, der im Endzustand zum Beispiel die folgende Struktur aufweist:

Umsetzung im Unternehmen

- Das Verbesserungssystem des Unternehmens ist mit Namen, Logo, Zielstellung und Ablauf den Mitarbeitern bekannt.
- Die Führungskräfte sind in der Methode der Teamarbeit zur Problemlösung geschult und können ihre Mitarbeiter unterstützen.
- Mitarbeiter, die erstmals eine Verbesserungsaufgabe übernehmen, werden sorgfältig methodisch geschult.
- Ideen zur Verbesserung werden laufend in den einzelnen Bereichen gesammelt und registriert. Dies geschieht automatisch bei den regelmäßig stattfindenden Mitarbeiterbesprechungen und /oder in KVP-Treffen.
- Ideen zur Verbesserung werden parallel dazu von den Führungskräften bei erkannten Leistungsdefiziten und Engpässen in den Prozessen identifiziert und in Form von Verbesserungsvorschlägen festgehalten. Dies geschieht ebenfalls bei den regelmäßig stattfindenden Managementrunden.
- Eine Führungskraft aus der obersten Führungsebene koordiniert die Abläufe und hält

die Informationen zusammen. Eine einfache Ideenliste dient dort zur Registrierung der Ideen und zur laufenden Verfolgung der Umsetzung.

- Ideen, die bereits eine Lösung beinhalten und die schnell und unkompliziert in einem Bereich oder einer Abteilung umgesetzt werden können, werden vom Führungsteam identifiziert, freigegeben und an den Bereich als Auftrag zurück gegeben. Der Bereich verfolgt selbst die Umsetzung und meldet lediglich den erfolgreichen Abschluss zurück. Dieser Teil ersetzt das klassische Vorschlagswesen auf einfache Weise.
- Ideen, die zunächst ein Problem adressieren und die einen größeren Lösungsaufwand bedeuten, werden vom Führungsteam diskutiert, freigegeben und an ein speziell für dieses Problem gebildetes Verbesserungsteam (ca. 3-4 Personen) als Auftrag übergeben. Der jeweilige Bereichs- oder Abteilungsleiter fungiert als definierter Auftraggeber. Die Laufzeit einer solchen Verbesserung kann zwischen 8 und 20 Wochen liegen.
- Die Mitarbeiter der Verbesserungsteams sind speziell in Problemlösung, Ideenfindung und Verbesserungsarbeit ausgebildet und gehen nach einer einheitlichen Methode vor.
- Einmal im Monat berichten die aktiven Verbesserungsteams dem Führungsteam über ihre Fortschritte. Dabei handelt es sich pro Thema um eine kurze Statusübersicht von maximal 10 Minuten. Das Führungsteam unterstreicht durch diesen Berichtstermin die Bedeutung der Verbesserungsarbeit für das Unternehmen und motiviert so die Mitarbeiter. Neben den Verbesserungsteams werden auch die Erfolge der abteilungsinternen Verbesserungsmaßnahmen kurz vorgestellt.
- Verbesserungsthemen und Verbesserungsarbeit werden an Schautafeln für alle Mitarbeiter sichtbar gemacht. Dies geschieht vorzugsweise über Erfolgsberichte nach Abschluss eines Verbesserungsauftrags.
- Umgesetzte Verbesserungsideen der Mitarbeiter werden beispielsweise durch ein kleines

Präsent gewürdigt. Die Verbesserungsarbeit der Teams wird durch eine spezielle Maßnahme gewürdigt, z.B. gemeinsames Abendessen. Eine finanzielle Aufrechnung der Verbesserung bereitet häufig mehr Probleme als Nutzen und erfolgt daher nicht.

- Das Führungsteam achtet auf die Aufrechterhaltung des Systems und auf die Einhaltung der verabredeten Methode zur Teamarbeit. Es geht kritisch mit Verbesserungen und Veränderungen um, die am System vorbei laufen sollen, da diese das System sonst aushebeln könnten.

Damit ist KVP ein umfangreiches Programm. Dessen Komponenten kann man, und sollte man aus unserer Erfahrung auch, „häppchenweise“ planen und realisieren. Deswegen ist es ratsam, KVP-Einführungen in der Kombination von Workshops, insbesondere mit den Führungskräften, und Trainings einzuführen. „Train-the-Trainer“-Konzepte haben sich dabei gut bewährt, gerne stellen wir Ihnen diese vor.

Eine Auswahl unserer Programmteile (Workshops und Trainings):

- Verbesserungspotenziale finden, fixieren und die Mitarbeiter dafür gewinnen
- Der Problemlöse-Führerschein (inkl. quantitativer Methoden, Kreativitätstechniken und mentaler Modelle)
- Verbesserungsteams und Problemlöse-Workshops leiten
- 5S/5A, Arbeitsplatzorganisation und Arten der Verschwendung
- Regeln brechen – Prozesse ändern: wie man verkehrt auf die Welt sieht, um sie zu verbessern
- Mitarbeiter-Loyalität wieder entdecken: der Schlüssel zum KVP-Erfolg

...und natürlich wägen wir im Beratungsgespräch mit Ihnen auch gerne ab, welche Six Sigma-Elemente in Ihrem Ansatz integriert werden können bzw. wie Sie Ihr Unternehmen zum ganzheitlichen Produktionssystem (Toyota-Produktions-System) hin entwickeln können.

Einführung eines Six Sigma Verbesserungssystems mit gleichzeitiger Qualifizierung von Six Sigma Green Belts

Exemplarisches Inhouse-Projekt

Ausgangspunkt

Der Auftraggeber ist ein weltweit agierendes Unternehmen. Die Erfüllung der Qualitätsanforderungen und der Kundenwünsche spielen für das Unternehmen eine wesentliche Rolle. Im Zuge des nachhaltigen Verbesserungsmanagement entschied sich das Unternehmen, 2010 in einer Pilotphase Six Sigma einzuführen. Die verantwortlichen Projektleiter sollten über einheitliche Kompetenzen verfügen, um identifizierte Six Sigma Projekte erfolgreich umsetzen zu können. Ein Mitglied aus dem Managementteam stimmte mit der GRUNDIG AKADEMIE die Inhalte des Trainings ab. In der ersten Pilotphase wurden sechs Projektleiter qualifiziert.

Die vereinbarten Trainingsziele

Die Projektleiter kennen das Gesamtsystem einer Lean Six Sigma Organisation und verstehen ihre Rolle in diesem komplexen Netzwerk. Sie verwenden alternativ Six Sigma Methoden oder Lean Prinzipien zur Realisierung ihrer Verbesserungsziele. Sie beherrschen die Grundregeln des Projektmanagements und können ihre Vorgehensweise in die Phasen Define, Measure, Analyse, Improve & Control (DMAIC) gliedern. Sie kennen die Grundlagen des Lean Six Sigma Systems sowie das notwendige Methodenwissen eines Lean Six Sigma Green Belt Projektes.

Konzept

Das Training umfasst drei Module in 9 Tagen und einem Anschlussstag. Auf Wunsch der Teilnehmer wurde die Ausbildung in späteren Trainingsgruppen um einen Tag zur intensiven MINITAB-Schulung erweitert. Zwischen den Modulen lagen 4 – 6 Wochen.

Die sechs angehenden Projektleiter wurden vor Antritt des Trainings von der Geschäftsleitung mit einem passenden Verbesserungsprojekt betraut und steuerten dies parallel zum Training. Der Projektfortschritt wurde sowohl im Training als auch in den Projektreviews mit dem Master Black Belt und nach Bedarf auch mit dem Project Champion durchgesprochen und optimiert. Erlerntes Wissen und Methoden wurden im eigenen Projekt angewendet.

Schwerpunkte

Modul 1 (3 Tage)

Lean Six Sigma Grundlagen

- Was ist Six Sigma? Was ist Lean?
- Lean Systeme und Methoden
- Six Sigma Methoden der Verbesserung
- Beispiele von Lean Six Sigma in verschiedenen Dienstleistungsbereichen
- Der finanzielle Nutzen von Lean Six Sigma
- Die Verbesserungsorganisation im Unternehmen
- Identifizieren von Verbesserungspotenzialen
- Die DMAIC Projektphasen
- Das Toyota Production System
- Wertstromanalyse und Wertstromdesign
- Definieren
- Problemdefinition und Projektauftrag
- Zusammenstellung des Projektteams
- Die Stimme des Kunden
- Übersetzen der Kundenbedürfnisse in Projekt-Ziele
- Darstellung der Prozesse mit Hilfe des SIPOC Diagramms
- Erste Betrachtung der Lean Potenziale
- Bewertung und Nachbereitung der Definitionsphase
- Praktische Fallstudie zur DMAIC Vorgehensweise in Projekten

Modul 2 (3 bzw. 4 Tage)

Messen & Analysieren

- Erfassen des Prozesses mit der Wertstromanalyse
- Ergänzen des Prozessablaufs um Lean bezogene Kenngrößen
- Ermitteln der derzeitigen Prozessleistung
- Bestimmen der Prozessfähigkeit bezogen auf das Leistungsziel
- Analysieren
- Analysieren des Prozesses auf Lean Potenziale
- Detaillierte Beschreibung des Prozesses in den kritischen Bereichen
- Analyse der möglichen Verschwendung
- Ursache und Wirkung erkannter Probleme
- Korrelationsanalyse, Ursachenzusammenhänge in Daten
- Praktische Fallstudie zur Datenanalyse
- MINITAB Schulung (1 zusätzlicher Tag)

Modul 3 (3 Tage)

Verbessern, Absichern, schriftl. Prüfung

- Praktische Fallstudie zum Studium von Prozesszusammenhängen
- Kreative Lösungen finden mit Brainstorming
- Entwickeln des neuen idealen Prozessablaufs
- Auswahlkriterien für Verbesserungen
- Risikoanalyse von Verbesserungen
- Umsetzungspläne
- Schriftliche Abschlussprüfung

Projektberichte

- Überprüfung der Projektberichte durch den Master Black Belt

Abschlussstag & Zertifizierung

- Präsentation der Verbesserungsprojekte
- Feedback der Geschäftsleitung
- Gesamtauswertung der Qualifizierung
- Zertifikatsübergabe

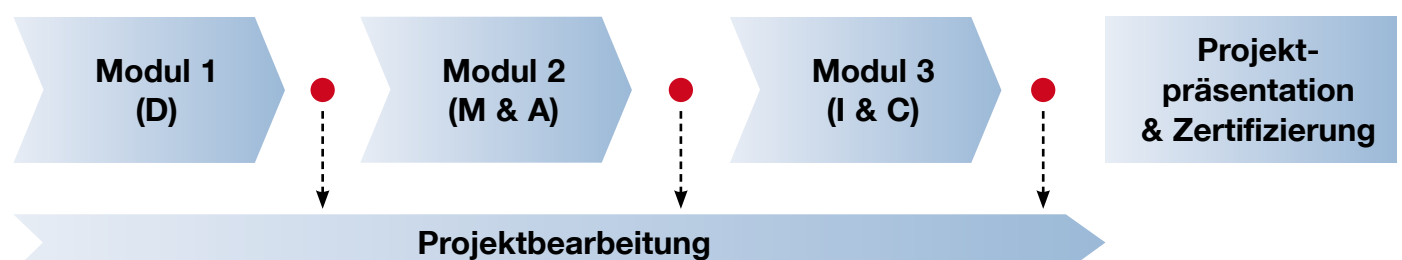
Der bestandene Six Sigma Green Belt Test und der Abschluss des eigenen Verbesserungsprojektes wurde mit einem Six Sigma Green Belt Zertifikat bescheinigt.

Hinweis

Der Trainingsablauf und die Trainingsinhalte des Six Sigma Green Belt Trainings entsprechen dem Vorbild der American Society for Quality (ASQ).

Weitere Vorgehensweise

Jedes Jahr startet das Unternehmen mit einer neuen Ausbildungsgruppe. Das Unternehmen identifiziert vier bis fünf Projekte pro Jahr, die von zwei Green Belts geleitet werden. Nachdem sich die ersten Projekte primär auf die Optimierung von Produktionsprozessen konzentrierten, wurden in späteren Projekten auch Entwicklungsthemen betrachtet (in Anlehnung an die Variante Design for Six Sigma) und Prozesse in der Administration verbessert. Die Qualität der Projektumsetzungen – und somit auch die Projekterfolge – steigen kontinuierlich, da die Six Sigma Teams zunehmend aus ausgebildeten Green Belts bestehen und somit einzelne Arbeitspakete eigenständig, sehr effektiv und effizient von den Teammitgliedern bearbeitet werden können.



● Projektbegleitendes Coaching

Unser Trainer-Team



Stephan Drossart

Diplom-Kaufmann, Six Sigma Trainer und Master Black Belt, mehrjährige Berufserfahrung in international agierenden Unternehmen der Automobilindustrie, und Banken / Versicherungsbe-

reich mit Schwerpunkten Prozesstechnologie und Qualitätsmanagement. Beratungs- und Trainertätigkeiten im Bereich angewandter Qualitätstechniken und Six Sigma.



Uli Harnacke

Dipl.-Ing. Fertigungstechnik, Betriebspsychologe, Lead Trainer Six Sigma Philips, Certificate in Production and Inventory Management (CPIM), NLP Practitioner, EFQM-Assessor, Zertifizierungs-

auditor-Lead Assessor, Prozessmanager. Als Organisationsberater, Trainer und Coach in internationalen Unternehmen der Forschung & Entwicklung und Fertigung sowie des Services tätig. Aus folgenden Branchen bringt er langjährige Beratungs- und Trainingsprojekte mit: Automotive, Elektronik/Hausgeräte, Gesundheit, Pharma und Diagnostic.



Dr. Hermann Hülsing

Diplom-Physiker, Diplom-Wirtschaftsingenieur, DGQ / EOQ zertifizierter Quality Manager und ISO9000 Auditor, Six Sigma Black Belt. Über 25 Jahre Erfahrung

in Forschung, Entwicklung und QM in international tätigen Unternehmen davon über 15 Jahre Management-Erfahrung als Quality Manager. Fünf Jahre Auslandsaufenthalt mit Aufbau und Zertifizierung des QM/UM-Management-Systems einer Green Field Factory und anschließender Erweiterung bis zu Six Sigma. Schwerpunkte: Six Sigma Implementierung, Ausbildung und Coaching; Qualitätsmanagement.



Dr. Jutta Illert

Diplom-Politologin und Dr. phil., Systemische Organisationsberaterin und Six Sigma Trainee. Dr. Jutta Illert bringt langjährige Beratungs- und Trainingserfahrungen aus der internationalen Organisationsberatung und Zusammen-

arbeit sowie dem Qualitätsmanagement mit. Sie führt Six Sigma und Lean Six Sigma Trainings in der öffentlichen Verwaltung, in der Petrochemie und der Pharma Branche durch.



Dr. Markus Meier

Diplom-Physiker und Mediator, Systemischer Berater, Six Sigma Trainer und Coach. Langjährige Trainings- und Beratungserfahrung in international agierenden Organisationen. Als

akkreditierter „Belbin Team Role“ Trainer und Konfliktcoach liegen seine Arbeitsbereiche in strategischer und operativer Beratung, Mitarbeiterorientierung und Überführung erlernten Know-hows in den Arbeitsalltag.



Dr. Wolfgang Nichtl-Pecher

Diplom Physiker, Black Belt, QMB-TÜV zertifiziert. Langjährige Management- und Projekterfahrung in international tätigen Unternehmen der Halbleiter-, IT- und Consumer-Branche mit den Schwerpunkten Führung, Change Management, Innovation, Prozesstechnologie und Qualitätsmanagement. Umfangreiche Erfahrung im Einsatz anerkannter Qualitätsmethoden und -werkzeuge wie LEAN, Six Sigma, KVP, APQP, PPAP, FMEA, SPC.



Markus Pralle

Dipl.-Ing. Physikalische Technik, Six Sigma Trainer und Master Black Belt, mehrjährige Berufserfahrung in international agierenden Unternehmen der Halbleiter- und Automobilindustrie

mit Schwerpunkten Prozesstechnologie und Qualitätsmanagement. Beratungs- und Trainertätigkeiten im Bereich angewandter Qualitätstechniken wie FMEA, SPC, DoE, MSA..



Herbert Roden

Dipl.-Ing., Sicherheitsingenieur, Master Black Belt, und EFQM-Assessed Assessor. Langjährige Management- und Projekterfahrung in einem internationalen Konzern. War für TQM-Projekte in fünf Standorten in Europa und Asien verantwortlich. Schwerpunkte: Six Sigma Implementierung, Ausbildung und Coaching, Prozess- und Qualitätsmanagement, Change Management in der Industrie und für Dienstleister.

Rund um die Anmeldung

Beratung bei der Seminarwahl

Vor der Anmeldung zu einem Seminar beschäftigen Sie sich in der Regel mit verschiedenen Fragen rund um das Training: Vielleicht haben Sie Fragen zu einzelnen Seminaren oder Ausbildungen

- Möglicherweise sind Sie sich nicht sicher, ob das ausgewählte Seminar das Richtige für Sie ist
- Sie haben vielleicht Fragen zu einzelnen Schwerpunkten des Seminars
- Sie möchten gerne wissen, welche Hotels und Pensionen zur Auswahl stehen
-

Zu diesen und anderen Fragen beraten wir Sie gern telefonisch, per E-Mail oder auch in einem persönlichen Gespräch bei uns im Haus. Wir unterstützen Sie gern bei der Auswahl eines geeigneten Seminars.

Tel.: +49 911 40905-01

management@grundig-akademie.de

Seminarort

In **Nürnberg** finden die Trainings im Seminarzentrum der GRUNDIG AKADEMIE GRUPPE statt. Die Wegweiser sind mit TOP Business ausgeschildert. TOP Business ist ein Unternehmen der GRUNDIG AKADEMIE GRUPPE.

TOP Business,
Klingenhofstr. 58, 90411 Nürnberg

Tel.: +49 911 95117-118



In **Hamburg, Düsseldorf, Köln und Berlin** finden die Trainings in der Regel in Tagungshotels statt. Die Adresse teilen wir Ihnen rechtzeitig mit.

Anmeldung

Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Dabei haben Sie verschiedene Auswahlmöglichkeiten:

Per Post GRUNDIG AKADEMIE

Beuthener Str. 45

90471 Nürnberg

Fax +49 911 40905-44

E-Mail management@grundig-akademie.de

Website www.grundig-akademie.de

Sie erhalten im Anschluss eine schriftliche Anmeldebestätigung.

Seminarpreis

Nach § 4, Ziffer 21a (bb) des Umsatzsteuergesetzes handelt es sich um Mehrwertsteuerfreie Leistungen aufgrund unserer Gemeinnützigkeit.

Seminarzeiten

Unsere offenen Seminare finden in der Regel von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt.

Die genauen Seminarzeiten geben wir Ihnen mit der Einladung bekannt.

Anreise mit der Bahn und den öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Nürnberger Hauptbahnhof bringen Sie die U-Bahn Linien U2 (Richtung Flughafen) und U21 (Richtung Ziegelstein) bis zur U-Bahnstation „Herrnhütte“. Von hier aus laufen Sie ca. 5 Minuten über die Pirnaer Straße bis zur Klingenhofstraße 58.

Anreise mit dem Flugzeug

Vom Flughafen Nürnberg aus können Sie mit der U-Bahn (U2 in Richtung Hauptbahnhof bis zur Station „Herrnhütte“) oder mit dem Taxi fahren. Die Entfernung zwischen Flughafen und TOP Business beträgt ca. 10 Autominuten.

Zertifikat

Am Ende des Trainings erhalten Sie ein Zertifikat der GRUNDIG AKADEMIE.

Seminarbeurteilung

Uns ist wichtig von Ihnen zu erfahren, welchen Nutzen für Sie das Training hatte, ob Fragen offen geblieben sind, wie Sie das Training insgesamt beurteilen. Deshalb bitten wir Sie, jeweils am Ende des Seminars, einen standardisierten Feedbackbogen auszufüllen. Je detaillierter Sie diesen ausfüllen, um so leichter fällt es uns, Ihre Anregungen und Wünsche aufzugreifen und unsere Arbeit kontinuierlich zu verbessern. Wir führen nach einem Zeitraum von drei Monaten noch einmal eine telefonische Befragung durch, wenn Sie damit einverstanden sind. Uns ist wichtig zu erfahren, wie Sie das „Gelernte“ in Ihre tägliche Arbeit integrieren konnten. All dies ist Bestandteil der ständigen Qualitätssicherung und -verbesserung im Rahmen der ISO 9001:2008.

Anreise mit dem PKW

Sie verlassen die Autobahn A3 an der Ausfahrt Nürnberg Nord und fahren in Richtung Stadtzentrum. Auf der Äußeren Bayreuther Straße fahren Sie bei der 5. Ampelanlage links in die Pirnaer Straße und folgen der weißen Beschilderung TOP Business.



Anmeldung

GRUNDIG AKADEMIE

Management-Training
Beuthener Str. 45

90471 Nürnberg

Fax +49 911 95117-599

Absender

Firma _____

Name/Vorname _____

Abteilung/Funktion _____

Straße/Postfach _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Fax _____

E-Mail _____

Abweichende Rechnungsanschrift

Firma _____ Straße/Postfach _____

Name/Vorname _____ PLZ/Ort _____

Hiermit melde(n) ich/wir folgende Personen an

Seminar / Ausbildung _____

Termin/Ort _____ Preis _____

Teilnehmer/in

Name/Vorname _____ Abteilung/Funktion _____

Name/Vorname _____ Abteilung/Funktion _____

Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden?

- | | | | |
|--|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Seminar-Katalog | <input type="checkbox"/> E-Mailing | <input type="checkbox"/> Veranstaltung (z.B. Info-Abend) | <input type="checkbox"/> Websuche (z.B. Google) |
| <input type="checkbox"/> Pressenotiz | <input type="checkbox"/> Brief-Mailing | <input type="checkbox"/> Seminar-Portal (z.B. emagister) | <input type="checkbox"/> Google AdWords |
| <input type="checkbox"/> Anzeige | <input type="checkbox"/> Social Media | <input type="checkbox"/> Empfehlung durch Arbeitgeber | <input type="checkbox"/> Empfehlung von Privat |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | | | |

Die Anmeldung erfolgt unter Anerkennung der Geschäftsbedingungen der GRUNDIG AKADEMIE.
Nach § 4 Ziffer 21a (bb) des Umsatzsteuergesetzes handelt es sich um mehrwertsteuerfreie Leistungen aufgrund unserer Gemeinnützigkeit.

Datum/Ort _____

Stempel/Unterschrift _____

Allgemeine Geschäftsbedingungen für offene Seminare, Ausbildungen und Lehrgänge

Vertragsabschluss

Die Buchung des Seminars kann schriftlich oder über das Internet erfolgen. Die Buchung über das Internet erfolgt durch anklicken des Buttons „Kostenpflichtig buchen“ im Buchungsformular. Nach Eingang Ihrer Buchung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung der GRUNDIG AKADEMIE. Die Teilnehmerzahl ist aus didaktischen und räumlichen Gründen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Widerrufsrecht

Sie können Ihre „kostenpflichtige Buchung“ innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist an die untenstehende Adresse zu richten.

Kündigung durch den Kunden

Eine Kündigung ist nur schriftlich möglich. Die Kündigung kann kostenfrei bis 4 Wochen vor Seminarbeginn erfolgen. Bei Absage bis 14 Tage vor Seminarbeginn stellen wir 50 Prozent der Seminargebühren in Rechnung. Bei späterer Absage oder Nichterscheinen wird die volle Seminargebühr erhoben. Ersatzteilnehmer werden angenommen, falls sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen. Darüber hinaus kann bei Kursen mit IHK-Abschluss eine Kündigung erstmals mit einer Frist von 6 Wochen vor Ablauf der ersten 6 Monate erfolgen und danach jeweils 6 Wochen vor Ablauf von jeweils weiteren 6 Monaten.

Preise, Leistungen, Zahlungsbedingungen

Im Seminarpreis eingeschlossen sind alle Leistungen wie im Angebot bzw. in der Auftragsbestätigung beschrieben. Die Seminargebühr wird nach Rechnungsstellung fällig. Andere Zahlungsbedingungen, z.B. Ratenzahlungen sind mit schriftlicher Vereinbarung möglich. Für Mahnungen wird eine Mahn- und Bearbeitungsgebühr von € 5 pro Mahnung erhoben. Bei verspäteter Zahlung werden Zinsen in Höhe von 4% über dem jeweiligen Basiszinssatz erhoben. Nach § 4 Ziffer 21a (bb) des Umsatzsteuergesetzes handelt es sich um mehrwertsteuerfreie Leistungen aufgrund unserer Gemeinnützigkeit.

Stornierung durch die GRUNDIG AKADEMIE

Die GRUNDIG AKADEMIE behält sich Terminverschiebungen oder -absagen aus organisatorischen Gründen vor.

Haftung der GRUNDIG AKADEMIE

Die GRUNDIG AKADEMIE haftet Dritten gegenüber im Rahmen der bestehenden Haftpflichtversicherung. Weiterreichende Ansprüche sind ausgeschlossen. Eine Haftung für eingebrachte Sachen besteht nicht.

Datenschutz

Die GRUNDIG AKADEMIE verwendet die von Ihnen erhobenen Daten für die Durchführung ihrer geschäftlichen Tätigkeit und um Ihnen Angebote für ähnliche Leistungen per Post oder per E-Mail zukommen zu lassen. Sie können der Verwendung Ihrer Daten jederzeit ohne Angabe von Gründen gegenüber der GRUNDIG AKADEMIE, Akademie für Wirtschaft und Technik gemeinnützige Stiftung e.V., Beuthener Straße 45, 90471 Nürnberg per Post oder per E-Mail unter datenschutz@grundig-akademie.de widersprechen oder eine Einwilligung widerrufen.

GRUNDIG AKADEMIE
für Wirtschaft und Technik
Gemeinnützige Stiftung e.V.
Beuthener Straße 45
90471 Nürnberg

Stand: März 2013



GRUNDIG AKADEMIE

für Wirtschaft und Technik
Gemeinnützige Stiftung e.V.

Die GRUNDIG AKADEMIE in Nürnberg und Gera bietet ein weites Spektrum an beruflicher Weiterbildung, von den Fachschulen über offene Seminare aus den Bereichen Management, IT und Technik, längerfristigen Ausbildungen mit zertifizierten Abschlüssen bis hin zu speziell konzipierten Weiterbildungen für Unternehmen. Darüber hinaus können wir umfangreiche Veränderungsprojekte begleiten, z.B. bei der Einführung von Six Sigma, und Sie bei Ihrer Weiterbildungs-Organisation unterstützen.



TOP Business

Aus der Philips-Akademie hervorgegangen ist TOP Business einer der führenden Anbieter von weltweiten Trainings- und Beratungsleistungen im Bereich Telekommunikation. Individuelle Personal- & Organisationsentwicklungskonzepte, offene Seminare in den Bereichen Führung, Management, Vertrieb und Projektmanagement sowie die Übernahme der Seminarorganisation im Rahmen eines Outsourcingprozesses ergänzen das Leistungsportfolio auf hohem Qualitätsniveau.



WFA

WiSo-Führungskräfte-Akademie

Die WiSo-Führungskräfte-Akademie (WFA) steht als An-Institut der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) für Weiterbildungsangebote im Management-Bereich und der Betriebswirtschaftslehre. In Kooperation mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der FAU bietet die WFA ein berufsbegleitendes MBA-Studium an. Als Veranstalter der akademika, Süddeutschlands größter und beliebtester Job-Messe, hat sie sich zusätzlich erfolgreich im Messemanagement etabliert.



IFI

Institut für Integration gemeinnützige GmbH

IFI bietet berufliche Weiterbildung in gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufsfeldern, die durch Arbeitsagentur oder Arbeitsgemeinschaft gefördert werden, sowie Deutsch-Sprachkurse für Fremdsprachige an. Die Angebote richten sich an Jugendliche und Erwachsene und werden in Voll- oder in Teilzeit durchgeführt. Darüber hinaus betreibt IFI die beiden Integrationsfirmen IFI Catering und IFI Gebäudeservice.

BusinessInteractive

BusinessInteractive

Die T.O.P. BusinessInteractive GmbH ist seit 1999 als IT-Dienstleistungsunternehmen in den Geschäftsfeldern Web Based Training mit den Schwerpunkten Informations- und Kommunikationstechnik sowie im Bereich kundenspezifischer Softwareentwicklung aktiv. Zum Angebot gehören die Konzeption und Entwicklung multimedialer und inter-/intranetfähiger Lernsysteme sowie speziell auf die Kommunikationsindustrie zugeschnittener Web Based Trainings.

ÖPNV Akademie GmbH Institut für Personennahverkehr

ÖPNV AKADEMIE GmbH

Institut für Personennahverkehr

Bekannt ist die ÖPNV Akademie – als erstes Fachinstitut am Markt seit 1999 – als Anbieter für Seminare, Workshops und Kongresse und nicht zuletzt für die langfristige Fortbildung der Mitarbeiter von Unternehmen aus dem öffentlichen Personennahverkehr. Der Verkehrsfachwirt (IHK), der Verkehrsmeister (VDV) und aktuell der ÖPNV Controller sind hierfür bewährte Beispiele. Die ÖPNV Akademie bietet auch individuell zugeschnittene Weiterbildungen für nationale und internationale Unternehmen der Verkehrsbranche an.

Bitte fordern Sie auch folgende Kataloge an



GRUNDIG AKADEMIE

Akademie für Wirtschaft und Technik
Gemeinnützige Stiftung e.V.

Beuthener Straße 45
90471 Nürnberg

Telefon +49 911 40905-01
Telefax +49 911 40905-666
E-Mail info@grundig-akademie.de

www.grundig-akademie.de

Niederlassung Gera

Heinrichstraße 30A
07545 Gera

Telefon +49 365 55276-0
Telefax +49 365 55276-18
E-Mail info@grundig-akademie-gera.de

www.grundig-akademie-gera.de